

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Museum Alpin Auf den Spuren seiner Vorfahren: Der britische Botschafter in der Schweiz, David Moran, besuchte das Museum in Pontresina. **Seite 5**

Apicultura Il cuors «aviöl-in» as drizza ad uffants da la tschinch- e sesavla classa da tuot l'Engiadina chi s'interessan per las lavuors d'apicultura. **Pagina 6**

Cricket on Ice Die Zutaten: Einige visionäre Engländer, der Kings Club, einige gute Drinks unter Freunden, und die Schnapsidee war geboren. **Seite 13**

Surrende Ohren und rote Backen

Und wieder war «Chalandamarz, chaland'avrigl ...»

Laut, farbenfroh und fröhlich gings die letzten Tage wieder zu und her in den Gemeinden des Engadins und Umgebung.

JON DUSCHLETTA

Chalandamarz bedeutet in der romanischen Sprache nicht mehr und nicht weniger als der Beginn des Monats März. Die Bedeutung dieses Tages erschliesst sich aus dem Wissen, dass der 1. März noch bis ins 2. Jahrhundert vor Christus für den Beginn des römischen Kalenders stand. Demnach geht das Chalandamarz-Fest auf den ursprünglichen Jahresanfang zurück. Mit Glockengeläut, Peitschenknallen und Gesang werden eigentlich die Geister des alten Jahres vertrieben.

Mit der Zeit wurden dem römischen Kalender die heutigen Monate Januar und Februar hinzugefügt und der Jahresbeginn auf den 1. Januar versetzt. Noch heute erinnern die unverändert gebliebenen Monatsnamen an die Ursprünge unseres Kalenders: Oktober steht für den achten, November für den neunten und Dezember für den zehnten Monat des Jahres. Und so kommt es denn auch, dass der Chalandamarz heute eher mit dem Frühlingsbeginn und der Vertreibung der Wintergeister in Verbindung gebracht wird, als mit dessen ursprünglicher Bedeutung.

Es lärmt nicht nur im Engadin

Die farbenprächtigen, lauten Umzüge der Trachtenmädchen und der als Kühe, Sennen und Hirten verkleideten Kinder und Jugendlichen finden traditionell am ersten Tag des Monats März statt. Wobei sich auch hier Pragmatismus



Traditionsgemäss versammeln sich die Zuozer Jugendlichen bereits am Vortag des Chalandamarz. Mit Pferdekutschen werden sie nach Madulain gefahren, wo sie lärmend und singend durch die Gassen ziehen. Foto: Jon Duschletta

breitgemacht hat und die Festlichkeiten hier und dort schon einen Tag früher beginnen. Chalandamarz wird neben dem Engadin auch in der Val

Müstair, im Bergell und im Puschlav sowie im Misox, Oberhalbstein und Albulatal begangen. In jeder Region, ja in jeder Gemeinde wird die Tradition aber in

leicht bis stark veränderter Ausrichtung gelebt. Allen gemein sind aber surrende Ohren, rote Backen und fröhliche Gesichter. **Seite 9**

Piz Tschütta SA in Liquidation

Seit Herbst ist die Aktiengesellschaft Piz Tschütta SA ohne Verwaltungsrat. Letzte Woche wurde der Konkurs eröffnet.

NICOLO BASS



Kürzlich wurde der Konkurs über die Piz Tschütta SA in Vnà eröffnet. Wenn innert Frist keine Einsprachen beim entsprechenden

Gericht eingehen, wird das Konkursamt den Konkurs durchführen und die Liquidation der Aktiengesellschaft angehen. Damit hat eine wunderbare und preisgekrönte Idee endgültig Schiffbruch erlitten. Die Vision eines «Dorfhoteles Vnà» hat nie richtig funktioniert. Im November 2015 wurde das Hotel Piz Tschütta in Vnà in ein Ferienhaus umgewandelt. Seit der letzten Aktionärsversammlung im Herbst ist die Piz Tschütta AG ohne Verwaltungsrat. Damals waren Urezza Famos, die Initiatorin des Projektes, und Ruedi Brunner als Co-Präsident zurückgetreten. Zu den grössten Kreditoren gehören das Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, die Gesellschaft für Hotelkredite und die Graubündner Kantonalbank. Auch die Zahlung von 60000 Franken Mehrwertsteuer steht nach Auskunft von Urezza Famos noch aus. Jörg Honegger, Vertreter der Aktienmehrheit, bedauert die Konkursöffnung. Er sieht darin aber auch eine Chance, neu zu beginnen. Mehr zum Schicksal einer innovativen Idee im Unterengadin im romanischen Teil auf **Seite 7**

Erfolgreiche Aktienzeichnung

Bergbahnen Gross war der Aufschrei, als die Engadin St. Moritz Mountains AG bekannt gab, die Bergbahn Lagalb am Berninapass mangels Rentabilität schliessen zu wollen. Und gross war die Solidarität von Einheimischen und Gästen, genau das zu verhindern. Nun zeigt sich, dass den vielen Worten auch Taten gefolgt sind. Die Anfang Dezember lancierte Aktienkapitalerhöhung für die neue Diavolezza Lagalb AG war ein voller Erfolg. Das angestrebte Aktienkapital von 1,43 Millionen Franken wurde überzeichnet, der Verwaltungsrat hat entschieden, eine zweite AK-Erhöpfung durchzuführen. Auch erfolgreich war der Aufruf, neue Ideen für die Nutzung der beiden Bergbahnen an der Diavolezza und der Lagalb einzuzeichnen. Rund 70 Vorschläge sind bereits eingegangen. (rs) **Seite 3**

Umstrittene Schneeentsorgung

Oberengadin In einem schneearmen Winter wie dies aktuell der Fall ist, ist man grundsätzlich um jeden Schnee froh, der vom Himmel fällt. Allerdings stellt sich dann schnell einmal die Frage, wo der Schnee, der von den Strassen und Parkplätzen weggeräumt wird, entsorgt werden soll. Weil diese Thematik immer wieder zu Diskussionen geführt hat, haben das Amt für Natur und Umwelt und das Amt für Jagd und Fischerei ein Merkblatt über die umweltgerechte Entsorgung von Schnee erlassen. Im Grundsatz ist dort festgehalten, dass Schnee nach Möglichkeit nicht in Fließgewässern entsorgt werden sollte. Die Umsetzung allerdings ist für die Gemeinden nicht so einfach. Denn geeignete Plätze, die erst noch den Vorschriften entsprechen sollen, gibt es nicht zuhauf. (rs) **Seite 5**

Biosfera cun directer ad interim

Val Müstair P'ls ultims trais ons ha gnü il parc natural Biosfera Val Müstair trais directuors. Per gnir a savair che chi sun ils motifs cha'ls directers nu stan plü lösch fa üna firma uossa ün'analis. L'on passà d'utuon ha demischuonà Ulf Zimmermann pella fin da favrer sia piazza a la testa da la Biosfera Val Müstair. Cun quai ch'el es infra cuort temp il terz directer chi ha bandunà la Biosfera Val Müstair, han pretais Chantun e Confederaziun chi gnian analisats ils problems dal parc natural regional. Il team da la Biosfera Val Müstair sto però cuntinuar la lavur. Sco directer ad interim maina il geograf Thomas Gurtner la Biosfera. Seis prüm di da lavur uffical es a Chalandamarz. El s'allegra da pudair contribuir ad ün svilup perdüraivel. (anr/fa) **Pagina 7**

Geschichtenerzähler, Geschichtenverkäufer

Sta. Maria Tim Krohn, der Schweizer Erfolgsautor mit deutschen Wurzeln, lebt mit seiner Familie seit ein paar Jahren im abgeschiedenen Sta. Maria in der Val Müstair. Nirgendwo sonst könne er konzentrierter und besser schreiben als hier, sagt er während einer ausgedehnten Hausführung. Bekannt geworden ist Krohn mit Werken wie «Vrenelis Gärtli», «Nachts in Vals» oder durch seine Betrachtungen «Aus dem Leben einer Matratze bester Machart». Mittels Crowdfunding hat er sich in den letzten Monaten einen lang gehegten Wunsch erfüllt: 1000 menschliche Gefühle und Regungen zu ebenso vielen Geschichten zu verarbeiten. Dafür wurde aus dem Geschichtenerzähler auch ein Geschichtenverkäufer. Kürzlich wurde der erste von vorderhand drei Bänden veröffentlicht. (jd) **Seite 11**



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neugestaltung Eingang/Empfang Talstation Piz Nair, Via Corviglia 31, Parz. 1873, (2368)

Zone: Landwirtschaftszone (Wintersportzone)

Bauherr: Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Steiner Sarnen Schweiz AG, Pilatusstrasse 18, 6060 Sarnen

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 2. März 2017 bis und mit 22. März 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. März 2017 St. Moritz, 23. Februar 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.809.608 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatzneubau Abwasserleitung, KS 1376 bis KS 1338, Via Signuria, Parz. 602

Zone: Forstwirtschaftszone, übriges Gemeindegebiet

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 2. März 2017 bis und mit 22. März 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. März 2017 St. Moritz, 23. Februar 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.809.609 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Erweiterung Zweifamilienhaus, Via Brattas 46, Parz. 1961

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Lattmann Peter, Etzbergstrasse 70, 8405 Winterthur

Projektverfasser: Baumgartner Partner Architekten AG, Wiesenstrasse 2b, 8400 Winterthur

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 2. März 2017 bis und mit 22. März 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. März 2017 St. Moritz, 27. Februar 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.809.645 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

2½-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Die Gemeinde St. Moritz vermietet als Erstwohnung im Rathaus per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung eine 2½-Zimmer-Wohnung (45 m²) zum Mietzins von Fr. 1030.– inkl. NK.

Interessenten melden sich bitte bis 8. März 2017 beim:

Bauamt
Liegenschaften
Tel. 081 836 30 60
St. Moritz, 2. März 2017

Bauamt St. Moritz
176.809.651 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Ellen & Michael Ringier, Giassa Sur 4, Chesa Marcello beabsichtigten auf der Parzelle Nr. 153, 7505 Celerina das Dach zu sanieren und eine Verbreiterung der Dachlukarne zu realisieren. Zusätzlich werden noch vier neue Dachflächenfenster eingebaut. Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 2. März 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.809.657 sz

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Schlegel Jachen Andrea, Davo-Parai 224, 7545 Guarda

Proget da fabrica: suost per vadels

Object da fabrica: Stalla

Lö: Sur Baselgia, Lavin

Parcelle nr.: 3195

Zona: zona agricula

Its plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, ils 2 marz 2017

La suprastanza cumünala
176.809.601 sz

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Swisscom Schweiz AG, Ringstrasse 34, 7000 Chur

Proget da fabrica: rimplazzamaint antennas

Object da fabrica: Indriz d'antennas

Lö: La Drossa, Zernez

Parcelle: 1011

Zona: zona ulteriur territori cumünal / Parc Nazional

Its plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, als 3 marz 2017

La suprastanza cumünala
176.809.600 sz

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Patscheider Christian, Curtins 107-B, 7530 Zernez

Proget da fabrica: foss da grascha

Object da fabrica: Stalla

Lö: Chasuo, Zernez

Parcelle: 821

Zona: zona agricula

Its plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, als 2 marz 2017

La suprastanza cumünala
176.809.602 sz

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Publicaziun da fabrica

Ellen e Michael Ringier, Giassa Sur 4, Chesa Marcello, haun l'intenziun da saner, sülla parcella nr. 153, 7505 Celerina/Schlarigna, il tet e da realiser ün schlargiamaint da la lucarna da tet. Ultra da quai vegnan fabrichedas auncha quatter novas fnestras illa surfatscha dal tet. Profils nu vegnan miss üngüns.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Scharigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünala da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 2 marz 2017

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel da
Celerina/Schlarigna

176.809.658 sz

www.engadinerpost.ch

Leserforum

Horror-Unfall beim White Turf in St. Moritz

Der Horror-Unfall beim White Turf in St. Moritz wirft grundsätzliche Fragen zum Pferdesport auf. Grundsätzlich scheint einem ausgeruhten, gut trainierten und korrekt gerittenen Pferd ein Rennen zumutbar zu sein. Sind diese Bedingungen erfüllt, wird es dann für Pferd und Reiter gefährlich, wenn die Rennleitung bei prekären Witterungs- respektive Parcoursbedingungen das Rennen trotzdem startet. Die Gefahr, dass bei grenzwertigen Bedingungen gestartet und damit das Tierwohl mutwillig aufs Spiel gesetzt wird, ist relativ hoch. Denn es geht um viel Geld und hohes Prestige. Mit einem Jahresumsatz von 86 Millionen Franken liegt der Rennsport an vierter Stelle hinter Fussball, Eishockey und Tennis. 800 Rennen im Jahr füllen den Veranstaltungs-

Wir alle haben diese WM gewollt

Herr Schwab, eigentlich ist Ihr Leserbrief in der EP-Ausgabe vom Donnerstag, 23. Februar nicht einmal wert, auf ihn einzugehen. Trotzdem möchte ich Ihnen dazu ein paar Kleinigkeiten zu denken geben. Haben Sie sich eigentlich auch einmal darüber Gedanken gemacht, wie das nun abtransportierende Material auf Salatrains gekommen ist? Wir alle wollten doch diese WM und wir Anwohner des Ti-

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau und Sanierung Pferdestallungen, Via Tegjatscha 27, Parz. 519, 520

Zone: Äussere Dorfzone, Langlaufloipe Marathon

Bauherr: Politische Gemeinde, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Fanzun AG, dipl. Architekten und Ingenieure, Cho d'Punt 57, 7503 Samedan

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 2. März 2017 bis und mit 22. März 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. März 2017 St. Moritz, 27. Februar 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.809.665 sz

Fallschirmspringen im Engadin

Samedan Vom 11. bis 25. März findet am Engadin Airport in Samedan ein öffentliches Fallschirmspringen statt. Allen Interessierten bietet sich die Gelegenheit, das Fallschirmspringen im Engadin selbst zu erleben. Zusammen mit einem Tandem-Instruktor kann der sichere freie Fall aus dem Flugzeug in vollen Zügen genossen werden. Das Erlebnis beginnt mit einem Alpenrundflug mit Sicht auf die Engadiner Bergwelt und weit über das Berninamassiv hinweg.

Kurse für Senioren

Graubünden Die Graubündner Kantonalbank (GKB) und Pro Senectute Graubünden bieten von März bis Mai an verschiedenen Standorten im Kanton kostenlose Kurse zu den Themen e-Banking und Erbschaft an.

Seit 2006 unterstützt die GKB gemäss einer Mitteilung Kurse sowie Beratungen und fördert damit die Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter.

Beim e-Banking-Kurs erhalten Interessenten nützliche und praktische Tipps für die tägliche Nutzung. Ziel ist es, die eigenen Finanzen sicher im Griff zu haben. Dazu gehört auch der Umgang mit der Mobile-Banking-App. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen auf diese Weise die Vorteile von bargeldlosen Bezahlvvarianten und deren Anwendung kennen. Die dreistündigen Kurse finden von März bis Mai in Chur, Flims, Davos Platz, Domat/Ems, Ilanz, Lenzerheide und Scuol statt.

Zudem erläutern Spezialisten der GKB die Grundlagen von Güter- und Erbrecht sowie das Vorgehen bei der Abtretung von Immobilien und bei Schenkungen. Die dreistündigen Kurse finden im März, April und Mai in Davos Platz, Thusis, Chur und Landquart statt. (pd)

Infos: 081 252 75 83 oder
kurse@prosenectute.ch entgegen.

Nach rund 15 Minuten hat das Flugzeug die Zielhöhe von 3500 Meter über Grund erreicht und die Türe öffnet sich. Zweitausend Meter freier Fall wartet auf die Teilnehmer. Nach 40 Sekunden Freifall öffnet der Instruktor den Fallschirm und steuert sicher zurück zum Landeplatz. Auch professionelle Teams trainieren unter hoher Konzentration ihre Figuren und bereiten sich auf Wettkämpfe der Saison 2017 vor. (pd)

Infos: www.engadinsky.ch

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
abw., Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlginger (aw), abw.

Produzent: Nicolo Bass

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:

Marianna Lareida, St. Moritz

761 neue Aktionäre für die Diavolezza Lagalb AG

Die angestrebten 1,43 Millionen Franken sind überzeichnet worden, eine zweite AK-Erhöhung ist beschlossen

Die Lagalb-Fans haben den Worten Taten folgen lassen und fleissig Aktien der neuen Gesellschaft Diavolezza Lagalb AG gezeichnet. Neben vielen Kleinaktionären will sich die Gemeinde Pontresina mit einer Viertel Million Franken beteiligen.

RETO STIFEL

«Wir sind überwältigt vom grossen Engagement für die Lagalb und die Diavolezza. Das hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen», freut sich Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG. Gestern Dienstag ist die Zeichnungsfrist für Aktien der neuen Diavolezza Lagalb AG abgelaufen und das anvisierte Ziel von 1,43 Millionen Franken Aktienkapital ist deutlich übertroffen worden. Insgesamt wurden 3610 Namenaktien à 500 Franken gezeichnet, somit fließen der Gesellschaft 1,805 Mio. Franken zu. Zusätzlich hat der Gemeindevorstand Pontresina entschieden, sich mit 250 000 Franken an der AK-Erhöhung zu beteiligen. Sofern die Gemeindeversammlung Anfang April den Beschluss mitträgt, kann das Aktienkapital sogar um über zwei Millionen Franken erhöht werden.

Zweite AK-Erhöhung

Gemäss Vorschriften müsste die Überzeichnung des Aktienkapitals anteilmässig gekürzt werden. «Das ist aber nicht unser Ziel. Wir wollen die neue Bergbahngesellschaft vielmehr mit einer möglichst breiten Kapitalbasis ausstatten», sagt Moser. Deshalb hat der Verwaltungsrat bereits entschieden, eine zweite Kapitalerhöhung von 625 000 Franken durchzuführen. Somit werden alle Aktionäre ihre Aktien erhalten. Die Generalversammlung der heutigen AG Luftseilbahn Corviglia Piz Nair wird am 21. April offiziell über die beiden Kapitalerhöhungen abstimmen. Zudem wird die GV über die Namensänderung und die Sitzverlegung nach Pontresina befinden sowie zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat wählen.

Zur Erinnerung: Noch vor einem Jahr war die Schliessung der Lagalb-Bahn, im Besitz der Engadin St. Moritz Mountains AG, beschlossene Sache. Das führte zu Widerstand und zur Gründung der Pro Lagalb, der sich innert kurzer



Noch vor einem Jahr war die Schliessung der Lagalb-Bahn, im Besitz der Engadin St. Moritz Mountains AG, beschlossene Sache. Am 21. April wird die Generalversammlung der AG Luftseilbahn Corviglia Piz Nair über Kapitalerhöhungen und eine Namensänderung entscheiden. Foto: Gian Giovanoli/kmu-fotografie.ch

Zeit viele Sympathisanten anschlossen. Die Rettung der Lagalb wurde aber erst möglich durch einen spektakulären Bahnentwurf: Die Piz Nair AG verkauft ihre Anlagen im St. Moritzer Ski-gebiet Corviglia an die Engadin St. Moritz Mountains und erwirbt im Gegenzug deren Bahnen auf der Diavolezza und der Lagalb in Pontresina.

Viele Kleinaktionäre

Markus Moser freut sich, dass neben einigen wenigen Grossaktionären vor allem viele Kleinaktionäre bei der Kapitalerhöhung mitmachen. Insgesamt wird die Diavolezza Lagalb AG 761 neue Aktionäre haben. Die Gründe für die breite Unterstützung seien vielfäl-

tig, so Moser. Sehr wichtig sei die Initiative der Pro Lagalb, die auf dem Engagement der beiden Unternehmer George Walliser und Rainer Good fusst, gewesen. Dann zeige sich, dass die Lagalb ein sehr emotionales Thema sei, welches die Leute bewege. Schliesslich sei die Tatsache, dass hinter dem ganzen Deal ein Grossaktionär stecke, welcher sich schon seit vielen Jahrzehnten im Oberengadin engagiere, mitentscheidend gewesen. «Das hat den Aktionären eine gewisse Grundsicherheit gegeben», ist Moser überzeugt.

Zuerst Basisarbeit machen

Was aber geschieht nun mit dem neuen Kapital? «Zum jetzigen Zeitpunkt be-

reits konkrete Aussagen zu machen, wo noch investiert wird, ist nicht möglich», sagt Moser. Auf den Ideenaufwurf seien sehr viele Vorschläge eingegangen. Diese würden nun geprüft – nicht zuletzt hinsichtlich der Rentabilität. Nur wenn diese gegeben ist, wird beispielsweise ein Sommerbetrieb der Lagalb zum Thema. Ideen wie der längste Biketrail der Alpen von der Lagalb bis nach Tirano oder eine Sommerrodelbahn und viele mehr sind eingegangen.

Im Winter sind eine offizielle Trainingsstrecke für Speed-Disziplinen oder eine Aufstiegsstrecke für Tourenfahrer mögliche Optionen. Gemäss Moser gilt es nun, zuerst die Basisarbeit

zu machen. Das bedeutet vor allem die Lagalb wieder als Skiberg zu vermarkten. Die neuen Logos sind bereits Anfang Februar präsentiert worden, erste Imagebroschüren sind gedruckt und die Marktbearbeitung der Kernmärkte Schweiz, Deutschland, Italien, Skandinavien und Südostasien ist gestartet.

Investitionen bei Bergbahnen seien langfristig und würden sofort Millionen von Franken verschlingen, gibt Moser zu bedenken. Als Beispiel nennt er Beschneigungsanlagen, die pro Kilometer eine Million Franken kosten. «Darum müssen wir jetzt ein sauberes Fundament schaffen, damit wir nachher investieren können.»

Nein zum RASA-Gegenentwurf

Graubünden Die Regierung nimmt Stellung zum Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten» (RASA). Mit der RASA-Initiative wird vorgeschlagen, die Zuwanderungsbestimmungen gemäss Masseneinwanderungsinitiative (MEI) in der Bundesverfassung wieder zu streichen. Der Bundesrat lehnt die RASA-Initiative ab und hat sich für einen direkten Gegenentwurf ausgesprochen. Dazu schlägt er zwei Varianten vor. In der ersten Variante sollen die Zuwanderungsbestimmungen insofern verändert werden, als dass bei der Steuerung der Zuwanderung völkerrechtliche Verträge berücksichtigt werden sollen. Die Steuerung mittels Höchstzahlen und Kontingenten würde aber weiter bestehen. Die Kantonsregierung sieht deshalb in den Formulierungen keine wirkliche Neuerung, zumal der Konflikt mit dem europäischen Freizügigkeitsabkommen weiter bestehen bleiben würde.

Die zweite Variante hält ebenfalls an der Steuerung mit Höchstzahlen und Kontingenten fest und löst dadurch den Konflikt zwischen Verfassungsbestimmung und Umsetzungsgesetzgebung nicht. Die Regierung lehnt gemäss einer Medienmitteilung daher beide Varianten zum Gegenentwurf der RASA-Initiative ab. Ein Gegenentwurf müsse die Zuwanderungsbestimmungen dahingehend ergänzen, dass der Gesetzgeber die Steuerung der Zuwanderung auch sinnvoll und ohne Konflikt mit dem europäischen Freizügigkeitsabkommen umsetzen könne. Er müsse Massnahmen vorsehen, die eine verstärkte Mobilisierung des inländischen Arbeitskräftepotentials bewirkten und so den Zuwanderungsdruck reduzierten. Der Kanton Graubünden ist vor allem im Tourismus- und Bausektor, aber auch in der Landwirtschaft auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Einheimische Arbeitskräfte sind in diesen Bereichen gar nicht oder nicht in genügendem Mass verfügbar. (staka)

Graubünden Nach den jüngsten Vorfällen mit Wölfen im Kanton Graubünden wird die CVP Graubünden auch auf kantonaler Ebene aktiv. Auf nationaler Ebene setzen sich die Bündner CVP-Parlamentarier Ständerat Stefan Engler und Nationalrat Martin Candinas für eine Lockerung des Wolfsschutzes ein.

Wolf in Stall eingedrungen

Kürzlich ist in Trun ein Wolf in einen Stall eingedrungen. Laut Medienmitteilung der CVP Graubünden belege dieser bislang einzigartige Vorfall, dass die Gefahr durch Grossraubtiere in der Schweiz generell unterschätzt werde. Gerade in Berggebieten führe das Aufeinandertreffen von Grossraubtieren und Bevölkerung immer wieder zu Konflikten. Die CVP setzt sich im Rahmen der Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes auf nationaler Ebene für eine Lockerung des Schutzes von Grossraubtieren, insbesondere auch für Problemwölfe ein. Bereits im Jahr 2014 hat CVP-Ständerat und Parteiprä-

Versagt der Herdenschutz?

sident Stefan Engler eine Motion zum «Zusammenleben von Wolf und Bergbevölkerung» eingereicht.

Anpassung des Jagdgesetzes

Mit der Motion verlangte der Bündner Ständerat, dass der Bundesrat beauftragt werde, einen Entwurf für die Anpassung des Jagdgesetzes zum Zwecke der Bestandsregulierung bei Wolfspopulationen vorzulegen. «Wo in einer Region künftig Wolfsrudel – die Wölfe haben bekanntlich eine hohe Reproduktionsrate – umherstreifen und trotz zumutbarem Herdenschutz Schäden an Nutztieren anrichten, die gute Verteilung des Wildbestandes, die öffentliche Sicherheit oder die touristische Nutzung gefährdet sind, müssen Wolfsabschüsse möglich sein», so Ständerat Stefan Engler. Die Botschaft des Bundesrates zur Umsetzung der Motion Engler wird in den nächsten Wochen erwartet. Auch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, deren Vizeprä-

sident CVP-Nationalrat Martin Candinas ist, setzt sich für eine Lockerung des Wolfsschutzes ein. Dazu brauche es allerdings Lösungen für die politischen Mehrheiten, die über die Grenzen der betroffenen (Berg-)Kantone hinaus gefunden werden müssten.

Im Kanton Graubünden will die CVP mit einem parlamentarischen Vorstoss die Wirksamkeit von Herdenschutzmassnahmen hinterfragen. Deren Realisierbarkeit und Zumutbarkeit setzen dem Wolfsschutz Grenzen. «Wölfe, die in Ställe eindringen, geschützte Herden angreifen oder durch Siedlungen wandern, verunsichern die Bevölkerung zusehends und lassen die Akzeptanz schwinden», schreibt die CVP Graubünden in der Medienmitteilung.

Die CVP sei sehr bestrebt, Lösungen zu suchen, um Schäden durch Grossraubtiere an Nutztieren und Wildtieren zu vermeiden und die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. (pd)



Gemeindeschule Bever

Lehrperson für die Primarstufe, 20 – 50% Pensum

Wir sind eine kleine, geleitete zweisprachige deutsch/romanische Schule und suchen auf das Schuljahr 2017/2018, mit Stellenantritt auf den 1. August 2017 eine:

- Primarlehrperson mit Ausbildung, welche in deutscher und wenn möglich romanischer Sprache (Puter) unterrichten kann
- engagierte Persönlichkeit, welche sich für die Kinder und deren Weiterentwicklung einsetzt
- Lehrperson, welche gerne in einem kleinen Team arbeitet und Freude am Unterrichten im Teamteaching hat
- Lehrperson, die offen für neue Lernformen ist und Interesse hat, eine jahrgangsdurchmischte Stufe zu unterrichten
- Lehrperson, welche Freude hat, nach Absprache diverse Fächer zu unterrichten

Wir bieten eine Schule:

- mit zweisprachigem Konzept
- mit einem aufgeschlossenen, innovativen Team, welches an einem gemeinsamen Ziel arbeitet

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Entlohnung nach kantonaler Personalverordnung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Tania Badel per Telefon 081 852 55 66 oder per Mail schule@bever.educanet2.ch.

Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage: www.gemeinde-bever.ch. Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 21. März 2017 an die Schulleiterin, Tania Badel, Scoula cumünela da Bever, Via da la Resgia 3, 7502 Bever.



CANORTA VILLA MILLA
CHÛBA D'UFFANTS ENGIADINA BASSA

Für die Kita Canorta Villa Milla suchen wir per 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung eine engagierte, flexible, offene

Gruppenleiterin (80% - 100%)

Weitere Infos unter www.chueraduffants.ch.

Bewerbungsunterlagen bis zum 15. März 2017 an:
Gabriela Greiser, Canorta Villa Milla, Bagnera 171, 7550 Scuol,
Tel. 081 862 24 04, canortavillamilla@chueraduffants.ch

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA



POLENTA RACE

SAMSTAG, 4. MÄRZ 2017

8:00 UHR

Skeleton, Monobob, 2er Bob
& 4er Bob

SCHWEIZER- MEISTERSCHAFT

SONNTAG, 5. MÄRZ 2017

8:00 UHR

Monobob: Juniorinnen,
Junioren, Frauen, Männer

www.olympia-bobrun.ch

Ab sofort zu vermieten in Zuoz.

Grosse (80 m²), schöne

3½-Zimmer-Wohnung

in altem Engadinerhaus, zentral
gelegen,
Mitbenutzung Garten, inkl.
Aussenparkplatz,
Mietzins Fr. 1500.- exkl. NK.

Sowie ab 1.4.2017
im gleichen Haus

Gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

Mitbenutzung Garten, inkl.
Aussenparkplatz,
Mietzins Fr. 1210.- exkl. NK

Für weitere Infos:

Tel. 081 834 01 53

Schweizerhaus

Maloja



Das freundlich fröhliche 4****Hotel
in Maloja

Wir sind ein pulsierender Betrieb, der
die Gratwanderung zwischen alt-traditionell
und modern-trendig erfolgreich lebt.

Wir suchen auf Juni 2017

Servicemitarbeiterin

(Schwerpunkt Bar) sehr gute
Deutschkenntnisse

Chef de partie und Commis de cuisine

Allrounder

(Empfang und Service)
sehr gute Deutschkenntnisse

Sie

- sind motiviert und gut drauf
- sind teamfähig und belastbar
- bringen Berufserfahrung mit

Wir bieten

- angenehmes Betriebsklima
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- schöne, neue Mitarbeiterstudios
- geregelte Arbeitszeiten

Wenn Sie glauben, das könnte etwas
werden mit uns, dann lassen Sie doch
bald einmal von sich hören!

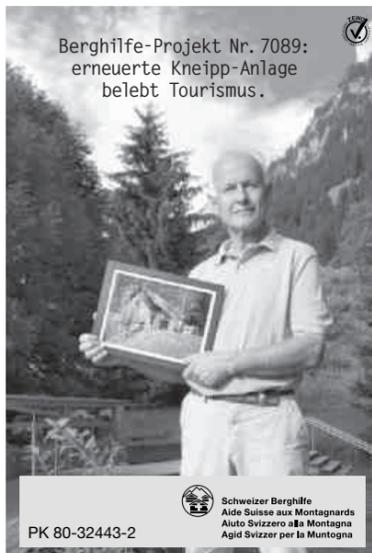
Wir freuen uns auf Sie!

Jürg und Karoline Wintsch, Gastgeber
T/F: 081 838 28 28 / 29

www.schweizerhaus.swiss

jwintsch@schweizerhaus.swiss

Berghilfe-Projekt Nr. 7089:
erneuerte Kneipp-Anlage
belebt Tourismus.



PK 80-32443-2

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Aidid Svizzer per la Muntogna



Währschafte Gerichte und süsse Köstlichkeiten auf 2211 m ü.M.

Bekannt ist das Bergrestaurant Trutz für seine beeindruckende Aussicht über die Oberengadiner Seenlandschaft. Diese lässt sich besonders gut auf der herrlichen Sonnenterrasse geniessen. Drinnen werden in gemütlicher Hüttenatmosphäre gutbürgerliche Gerichte wie Gerstensuppe, Linsengerichte oder Polenta serviert. Ebenso ein Muss sind die süssen Köstlichkeiten wie Kaiserschmarrn, Streuselkuchen oder Apfelstrudel. Für eine schnelle Stärkung eignet sich der Selbstbedienungsbereich mit ausgewogenen Snacks.

Nach einer mehrjährigen und sehr erfolgreichen Zusammenarbeit verlässt unser Küchenchef Robert Jagisch auf Ende Wintersaison 2017/18 das Bergrestaurant Trutz, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Hiermit suchen wir ab November/Dezember 2017 in Saisonanstellung

Küchenchef Bergrestaurant Trutz (m/w)

Selbstständiges Arbeiten, hohes Qualitätsbewusstsein des Dienstleistungsangebots, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft zeichnen Sie aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab. Die Saisonzeiten entsprechen in der Regel denjenigen des Hotels Suvretta House, d.h. anfangs Dezember bis Mitte April und Ende Juni bis Anfangs September.

Zu Ihren Aufgaben zählen

- Kulinarische Gestaltung der Speisekarte, Spezialangebote, Kalkulation und Kostenkontrolle
- Überwachung der Verarbeitung und Lagerung der Lebensmittel unter Berücksichtigung der HACCP Bestimmungen
- Überwachung und Einhaltung der vorgegebenen Qualitätsstandards nach SDH, LHW und ISO 9001
- Gewährleistung einer hohen Qualität des Dienstleistungsangebots unter Berücksichtigung eines optimalen, kostenbewussten Mitarbeiter- und Materialeinsatzes
- Organisation und Koordination von der Warenbestellung bis zur Abfallentsorgung

Was bringen Sie mit

- Mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Hohes Mass an Kreativität und Flexibilität
- Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen
- Hohe Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Hands on Mentalität
- Gute Kommunikationsfähigkeit mit hoher Sozialkompetenz
- Bereitschaft einer mehrjährigen Zusammenarbeit in einer attraktiven Ferienregion
- Deutsch und Italienisch flüssend in Wort und Schrift, Englisch und Französisch von Vorteil

Was wir bieten

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Unterstützung bei der Suche nach einer Unterbringung

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz, mmerker@suvretthaus.ch, Tel +41 (0)81 836 36 36

Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

SUVRETTA HOUSE
Member of
ST. MORITZ

Member of



Swiss Deluxe Hotels



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD



ENGADIN GOLF
HOTEL

Die **Precis AG** ist ein Jungunternehmen in St. Moritz. Zu den Kunden zählen KMU's und Privatpersonen, die Dienstleistungen in den Bereichen Treuhand, Wirtschaftsprüfung und Steuern in Anspruch nehmen.

Die Precis St. Moritz AG sucht zur Ergänzung ihres Teams einen:

Treuhand mit eidg. Fachausweis (m/w)

Ihre Hauptaufgaben

- Betreuung und Beratung von Unternehmenskunden im KMU-Bereich
- Beratung von Privatpersonen
- Führung von Kundenbuchhaltungen
- Erstellung von Monats-, Quartals-, und Jahresabschlüssen
- MWST-Abrechnungen
- Unterstützung bei Revisionen
- Unterstützung bei Nachfolgeregelungen

Ihr Profil

- Teamfähige und kommunikative Person mit schneller Auffassungsgabe
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, gute Englischkenntnisse von Vorteil
- Motivierte Arbeitseinstellung
- Genaue, zuverlässige und zielorientierte Verfahrens- sowie Arbeitsweise
- Treuhänder mit eidg. Fachausweis (oder kurz vor Abschluss)

Falls Sie interessiert sind, beim Ausbau der Precis AG mitzuwirken, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post an: Precis St. Moritz AG, Via dal Bagn 22, CH-7500 St. Moritz oder cg@precisag.ch.

Gammeter Druck und Verlag AG

Polygrafin/Polygraf im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Unternehmen der grafischen Branche im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Polygrafin/Polygrafin

Funktion als Lehrlingsausbildner und ergänzende Teamleiterfunktionen möglich.

Selbstverständlich bieten wir auch einer/einem jungen Berufsfrau/Berufsmann die Möglichkeit, bei uns die ersten Schritte in den Berufsalltag zu wagen.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck und Verlag AG

Herr Philipp Käslin

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

p.kaeslin@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Wohin mit Schnee, den niemand will?

Eine Entsorgung in die Gewässer ist nicht optimal, lässt sich aber nicht immer vermeiden

Die umweltgerechte Entsorgung von Schnee gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Darf schmutziger Schnee in den Inn gekippt werden? Und was ist überhaupt schmutziger Schnee? Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

RETO STIFEL

Anfang Februar hat sich der Berner Bernhard Jäggi enerviert. Er hat beobachtet, wie in Celerina bei der ARA Staz schmutziger Schnee in den Inn gekippt wurde. Jäggi kommt seit vielen Jahren ins Engadin in die Ferien, und er ist begeisterter Fischer. Als solcher kann er nicht verstehen, wie es heute immer noch möglich ist, Schnee direkt in ein Gewässer zu entsorgen. In einen Flussabschnitt notabene, der bekannt ist für seinen guten Bestand an Äschen. «Das ist äusserst schädlich für diesen Fisch und für mich unverständlich.»

Leute wie Bernhard Jäggi sind kein Einzelfall. Das bestätigt David Schmid vom kantonalen Amt für Natur und Umwelt (ANU). «Die Schneeeentsorgung ist immer wieder ein Thema bei uns», sagt Schmid. Die eingangs beschriebene Stelle ist dem ANU bekannt und dürfte gemäss einem im März 2014 erlassenen Merkblatt eigentlich nicht für die Schneeeablagerung verwendet werden.

Ablagerung in Gewässer nicht ideal

Bei den Grundsätzen zur Entsorgung ist unter dem Punkt «Unzulässige Stellen für Schneeeablagerungen» auch der Einwurf direkt in Gewässer als unzulässig aufgeführt. Gemäss Schmid besteht die Hauptproblematik darin, dass bei dieser Art der Entsorgung vor allem kleinere Bäche regelrecht gestaut werden könnten. «Ganz generell ist es nicht ideal, Schnee in Gewässer zu entsorgen. Immer vermeiden lässt sich das aber nicht», sagt Schmid. Das sei auch den Gemeinden bewusst. Diese würden zwar oft nach einer Lösung suchen, eine solche lasse sich aber nicht von einem Tag auf den anderen finden.

Keine Option ist nach Schmid, den Schnee einfach auf einer Wiese zu deponieren. «Sonst wird der Boden langfristig verschmutzt.» Laut Merkblatt wäre eine geeignete Stelle ein befestigter Platz mit Entwässerung in die Kanalisation. Das weiss auch Gottfried Blaser, im Gemeindevorstand für Umwelt und öffentliche Bauten zuständig und Betriebsleiter der ARA Staz. «Die Entsorgung über die Einwurfstelle war nicht gut, das kann die Laichplätze der Äschen beeinträchtigen», ist er sich bewusst. Dass es dennoch passiert ist, erklärt Blaser damit, dass der eigentliche Ablagerungsplatz auf dem Stumpen der alten Kantonsstrasse bei San Gian in diesem Jahr wegen den Parkplätzen für die Ski-WM nicht zur Verfügung stand.

Meteorwasser direkt in den Inn

Ganz allgemein hat Blaser den Eindruck, dass um diese Frage etwas viel Polemik betrieben wird. Er verweist auf das Meteorwasser, welches neun Monate lang von der Kanalisation direkt in den Inn gelangt, ohne in den ARAs gereinigt zu werden. Dies, weil der Kanton das so verlange. «Schnee sieht man, Regenwasser nicht», sagt Blaser. Bedenken, dass das Salz im Schnee den Gewässern und letztlich den Fischen zusetzen könnte, teilt Blaser nicht. «Was wir als Streusalz auf die Strassen bringen, ist weniger als ein Prozent des globalen Salzverbrauchs.» Zudem würden von jedem Einwohner pro Tag sechs Gramm Salz mit dem Abwasser in die ARA gelangen und von dort direkt in den Inn, weil Salz nicht aus dem Wasser gelöst werden kann.

Was ist schmutziger Schnee?

Blaser kennt die Weisung des Kantons. Ob eine Entsorgung von Schnee in die Gewässer tatsächlich nicht erlaubt ist, ist für ihn Interpretationssache, zumal sich die Weisung nicht auf gesetzliche Grundlagen abstütze. Dem widerspricht David Schmid. Er verweist auf das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer und das Bundesgesetz über die Fischerei. Einig sind sich Blaser und Schmid, dass alleine schon eine Definition von schmutzigem Schnee schwierig ist. Gemäss Weisung gilt Schnee aus der Strassenräumung als

nicht verschmutzt, wenn er während dem Schneefall abtransportiert wird.

Für Blaser jedenfalls ist die Frage der Schneeeentsorgung noch bei Weitem

nicht beantwortet. Für ihn ist klar, dass der Schnee dort entsorgt werden muss, wo er anfällt. Eine regionale Deponie, beispielsweise bei Isellas in Bever,

macht für ihn keinen Sinn. «Es bringt nichts, x Kilometer zu fahren und damit die Luft zu belasten, um die Gewässer zu entlasten.»



Schnee, der Anfang Februar dieses Jahres bei Celerina in den Inn gekippt wurde: Gemäss einer Weisung des Kantons ist dies nicht erlaubt. Foto: Bernhard Jäggi

Ehrengäste besuchen wegen ihrer Vorfahren Pontresina

Britische Touristen einst und heute im Museum Alpin

Der britische Botschafter für die Schweiz und weitere Prominenz haben am Wochenende Pontresina besucht. Der Grund für ihren Besuch sind ihre Vorfahren.

SELINA BISAZ

Die Briten haben den Tourismus im Engadin angekurbelt. Dies haben britische Ehrengäste letztes Wochenende in Pontresina gewürdigt. Unter anderem hat der britische Botschafter für die Schweiz, David Moran, das Museum Alpin besucht. Denn, so der Botschafter, haben die Schweiz und Grossbritannien eine enge Geschichte, auch durch das Engadin. Deshalb habe er die Einladung nach Pontresina sofort angenommen. «Ich wollte gern ins Engadin kommen», betont er. Moran hat seine Sicht zur Sonderausstellung «Britische Gäste im 19. Jahrhundert und ihre Kirche in Pontresina. Persönlichkeiten, Tradition und Architektur 1860-1900» dargestellt. Scherzhaft meint er, die Schweiz sei ein stolzes freies Land, von Briten überlaufen. Er sieht viele Gemeinsamkeiten zwischen den

Briten und den Schweizern, aber findet auch, dass sie sich gut ergänzen. «Es ist leicht, Freundschaften mit Schweizern zu schliessen», kommentiert er die Beziehung zwischen Schweizern und Briten und fügt hinzu: «Der Charakter

vom Briten und dem Schweizer ist anders, aber kompatibel». Aber es sei schwierig zu sagen, wie viele Briten in der Schweiz leben, denn wenn sie heirateten, fühlten sich die Briten auch schon als Schweizer, obwohl sie es fak-

tisch noch nicht sind. Dies hat er auch im Engadin beobachtet. Moran ist seit drei Jahren britischer Botschafter in der Schweiz, so kam er bereits zur 150-Jahrfeier ins Engadin und kennt die Gegend. «Meine Ehefrau und ich versuchen so oft wie möglich das Engadin zu besuchen», sagt er. «Dies aus persönlichen Gründen, da es uns gut gefällt». Allein die Anreise ist für ihn immer spektakulär. «Wenn wir über den Pass ins Engadin fahren, drosseln wir das Tempo, um immer wieder Fotos zu schiessen. Obwohl wir schon mehrmals hier waren. Diese Schönheit hört nie auf, uns zu faszinieren.» Eine familiäre Verbindung zum Engadin habe er, soweit ihm bekannt ist, zwar nicht. «Aber ich fühle mich emotional verbunden.»

Vorfahren animieren zu Besuch

Caroline Blomfield, die Urenkelin der bekannten viktorianischen Schauspieler Sir Squire und Marie Bancroft, war ebenfalls zur Besichtigung des Museum Alpin in Pontresina eingeladen. Blomfield hat eine Biografie zu ihren Urgrosseltern aus dem 19. Jahrhundert geschrieben. Dadurch hat die Kuratorin der Sonderausstellung, Diane Conrad, Blomfield aufgespürt, und so wur-

de ihr Interesse für Pontresina geweckt. «Ich wollte den Ort sehen, den vor allem mein Urgrossvater so geliebt hat», erzählt Blomfield. Ihre Urgrosseltern Squire Bancroft und seine Frau waren oft in Pontresina sowie in anderen Engadiner Ortschaften und haben Unterhaltungsabende im Hotel Krone in Pontresina veranstaltet. So haben sie sich stark engagiert, um Geld für den Bau der englischen Kirche in Pontresina sowie für den «Verschönerungsverein», später Kurverein, aufzutreiben. Caroline Blomfield war dagegen das erste Mal in Pontresina, wie überhaupt im Engadin. Durch den Kontakt mit Diane Conrad ist es nun dazu gekommen, aber auch, weil ihr Interesse für ihre Vorfahren gewachsen ist. «Während den Recherchen habe ich viel über meinen Urgrossvater erfahren.» So habe sie auch Pontresina entdeckt und ihre Tochter Melanie für den Besuch gleich mitgenommen. «Es ist wundervoll hier», finden die Nachfahren von Squire und Lady Bancroft.

Die Sonderausstellung dauert bis zum 15. April, dann wieder vom 5. Juni bis 21. Oktober und ist Montag bis Samstag von 15.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen: pontresina.ch/museumalpin



Die Kuratorin Diane Conrad, der britische Botschafter David Moran und die Urenkelin von Squire Bancroft, Caroline Blomfield (von links).Foto: Selina Bisaz

Sainza apicultuors ingüens aviöls e damain nudritüra

Cul proget «aviöl-in» in tschercha da giuvens apicultuors

In ses davomezdis imprendan scolaras e scolaras las lavuors dal apicultur d'ürant üna stagiun intera. Il cuors «aviöl-in» as drizza ad uffants da la tschinch- e sesavla classa da tuot l'Engiadina chi s'interessan per l'apicultura.

NICOLO BASS

Sainza aviöls mancess bundant ün terz da la nudritüra sün tuot il muond. Sainza aviöls dessa be amo gran e bulais da mangiar. Fingia Albert Einstein avava dit üna jada: «Scha'ls aviöls murrissan, murriss quatter ons plü tard eir l'umanità.» La problematica es cuntschainta: Ils aviöls impollineschan las plantas e pisseran uschè cha quellas possan as multipluchar. Quista lavur es indispensabla. Perquai esa important da tgnair chüra da l'aviöl. Quai es consciant eir als apicultuors. Quels pisseran nempe cuntinuantamaing per l'existenza dals aviöls. «La gronda part dals apicultuors in Engiadina sun però in ün'età avanzada», quinta Madlaina Schloeth, magistra ed apicultura da Scuol. Cha perquai saja important da motivar la generaziun giuvna per la lavur dals apicultuors.

Svagliar l'interess dals giuvens

Avant divers ons vaivan ils apicultuors dal Partenz inizià il proget «Flugschneise» per svagliar l'interess da la generaziun giuvna per l'aviöl. Quist proget ha motivà eir ils apicultuors engiadinais da gnir activs. Avant duos ons ha gnü lö cull'iniziativa da Jachen Puorger da Sent la prüma jada il proget «aviöl-in». Sco cha Madlaina Schloeth

quinta, han quella jada tut part 28 uffants in quatter gruppas al proget. «Da quels uffants han hoz quatter lur agen pövel d'aviöls e parts genituors s'han dafatta annunzchats pel cuors d'apicultuors», quinta Madlaina Schloeth cun grond plaschair.

Introdüer illa lavur d'apicultur

Uossa organischa la Società d'apicultuors d'Engiadina per la seguonda jada

ün cuors per scolaras e scolaras da la tschinch- e sesavla classa per tils introdüer illa lavur interessanta cun aviöls. Quist cuors ha lö in ses davomezdis d'avrigl fin in avuost, adüna da las 14.00 a las 16.00. «Ils uffants imprendan las lavuors dal apicultur d'ürant üna stagiun intera», quinta Madlaina Schloeth. Las scolaras ed ils scolaras survegnan invista d'ürant quist temp da las lavuors da preparaziun dals apicul-

tuors, da controllar e schlargiar ils pövels, da chürar ils pövels, da multipluchar ils pövels, da racogliar il meil, da pavarlar ils pövels per l'inviern e da trattar ils pövels cunter malatias. Per far reclama pel cuors han differents apicultuors visità las classas da scoula i'ls differents cumüns. L'apicultura e magistra es inchantada da l'interess cha'ls uffants muossan invers la tematica. «Nus provain da render attent a las scolaras ed als scolaras cha l'apicultura varà eir in avegnir grond'importanza pels umans», disch Madlaina Schloeth.

Il prim cuors als 8 avrigl

Il cuors ha lö illa chamonna da la Società d'apicultuors a Zernez ed eir in chamonnas d'aviöls privatas in Engiadina

Bassa ed in Engiadina'Ota. Tenor Madlaina Schloeth as mettan a disposiziun descha apicultuors privats e cun experienza per manar il cuors. Il prim davomezdis dal cuors ha lö in sonda, ils 8 avrigl. Il termin d'annunzcha es il plü tard als 15 marz. Sco cha Schloeth quinta, vegnan resguardadas las annunzchas tenor il termin d'annunzcha. «Nus pudain resguardar il plü da tuot a 28 scolaras e scolaras», quint'la, «quai sun quatter gruppas a set uffants.» Tenor la publicaziun dal cuors ha lö in sonda, ils 17 gün ün di da las portas avertas ed in sonda, ils 19 avuost la festa finala.

Annunzchas sun d'inoltrar fin als 15 marz a Jachen Puorger, jpuorger@bluewin.ch. Il numer da partecipants es limità.



Ils giuvens partecipants al cuors imprendan las lavuors dal apicultur d'ürant üna stagiun intera.

fotografias: Christian Felix



Il proget «aviöl-in» as drizza ad uffants da la tschinch- e sesavla classa.

Nouv'ediziun vain tractandada

Cuoira In seis cudesch «Sco scha nüglia nu füss/ Wie wenn nichts wäre» descriva Rut Plouda in möd imprechiunant purtrets da la regordanza e raquinta uschea l'istorgia dal figl Joannes chi'd es mort cun 19 ons. Uossa segua üna reediziun dal cudesch comment, co chi vain scrit in üna comunicaziun a las medias. Quai a chaschun da l'occurrenza internaziunala da leger 4+1 chi ha lö ils 10 ed 11 marz a Cuoira.

Rut Plouda, naschüda dal 1948 a Tarasp, scriva poesias e prosa cuorta. Ella viva a Ftan. Cur cha Rut Plouda ha publichà avant 17 ons il cudesch, es ella «statta surpraisa da seis resun.» Per quist'ouvra ha ella retschevü il Premi da Litteratura grischun, il Premi da l'UBS ed il Premi da la fundaziun Schiller svizra. Il cudesch es cumparü l'on 2000 pro la chasa editura Octopus ed es daspö lung temp exhaust. 2001 es la versiun rumantsch-tudaischa cumparüda e plü tard amo translaziuns per frances e rumen. La pressa ha commentà il cudesch sco il megler cha la litteratura rumantscha haja da spordscher. La Chasa Editura Rumantscha ha edi quist'ouvra l'on 2011 sco cudesch auditiv, in versiun rumantscha e tudaischa e publichescha uossa l'ouvra eir sco cudesch.

A chaschun da l'occurrenza internaziunala da litteratura 4+1 a Cuoira vain l'ouvra tractandada i'l program da sonda, ils 11 da marz, a las 9.30 illa Klübühni a Cuoira. (protr.)

Arrandschamaints

Julietta perda las nervas

Tschlin In mardi, ils 7 marz, a las 19.30 muossa il Kino Tschlin il film Julieta da Pedro Almodóvar. Il film es dal 2016, in tudais-ch e düra 100 minuts.

Julietta (Adriana Ugarte) viva sia vita i'ls ons 1980 plain giodimaint. Ella nu pudess bod na esser plü furtünada. L'on 2015 as preschainta la situaziun però tuotafat differenta: Julieta (Emma Suárez) es surdumondada plainamaing cun sia aigna existenza e sta cuort avant ün collaps da la nerva. Il drama Julieta quinta che decisiuns chi han manà d'ürant 30 ons a quist punct. (protr.)

Infuormaziuns: www.kinotschlin.ch

«Larschs as dan il man»

Fuldera In venderdi, ils 10 da marz, a las 20.30, ha lö üna prelecziun cun musica i'l Chastè da Cultura a Fuldera. Tina Planta-Vital prelegia da sias poesias our dal cudesch «Larschs as dan il man» ed Elisabeth Hangartner our da «Wegzeit Gedichte». Tina Planta-Vital ha eir illustrà il cudesch dad Elisabeth Hangartner. (protr.)

Reservaziuns sün 081 858 57 06 o info@chastedacultura.ch.



www.udg.ch

ANNETTA CATARINA GANZONI

exposiziun «art ed architettura»

VERNISSASCHA

in sanda, ils 4 marz 2017 a las 17.00 i'l Chesin Manella a Schlarigna

moderatura ANNA RATTI
MARCO FUCHS suna l'orgelin

Cordielmaing invida l'Uniuon dals Grischins



CANORTA VILLA MILLA
CHESA D'UFFANTS ENGIADINA BASSA

La canorta Villa Milla tschercha a partir dals 01-06-2017 o tenor convegna üna:

manadra da grupp 80-100% cun scolaziun pedagogica

chi sa rumantsch o chi'd es pronta dad imprendar rumantsch. Nus spordschain üna piazza da lavur fich interessanta e variada aint in ün pitschen team. Nus spettain üna persuna flexibla, ingaschada ed averta, chi ha plaschair da lavurar cun uffants pitschens.

Vain nus svaglià Seis interess? L'annunzcha per la piazza culla solita documainta es da trametter fin als 15-03-2017 a seguaint' adressa:
Canorta Villa Milla, Gabriela Greiser, Bagnera 171, 7550 Scuol.
Ulteriuras infuormaziuns as survegna suot www.chueraduffants.ch

Naufragi pel proget d'ün cumün sco hotel

Fallimaint per l'hotel Piz Tschütta a Vnà

Avant pacs dis es gnü introdüt il fallimaint invers la Piz Tschütta SA a Vnà. Daspö l'utuon passà es la società sainza cussagl administrativ ed ha gronds debits.

Cumanzà vaiva tuot avant bundant desch ons cun ün'idea particulara. Üna grupp d'inizians ha realisà a Vnà ün hotel decentral culla chasa centrala e'l restaurant dal Piz Tschütta. L'idea d'eira da dar a fit sper las stanzas da l'hotel eir las abitaziuns da vacanzas da personas privatas da Vnà. Per ün pèr ons s'haja pudü s-chaffir novas plazzas da lavur per quist cumün da muntogna situà sur Ramosch. D'incuort d'eira publichà i'l fögl uffizial dal chantun Grischun l'introducziun da la procedura da fallimaint invers la Piz Tschütta SA.

Il naufragi dal proget d'ün cumün sco hotel ha cumanzà fingià avant trais ons. In november 2015 s'haja transfuormà l'Hotel Piz Tschütta in ün chasa da vacanzas.

Salvamaint intermediar

Urezza Famos d'eira üna da las personas iniziantas da quist proget ed ella deplorescha il pass i'l fallimaint. Svessa vaiva ella manà la gestiun da l'hotel e quai dal mais gün 2013 fin dal 2015. L'ultim ha'la provà insembel cun Ruedi Brunner in ün co-presidi da salvar amo quai chi d'eira pussibel. «Nus vain tscherchà novas soluziuns per manar inavant noss'idea», manzuna Urezza Famos. Avant ün on han els duos preschantà als acziunaris da la Piz Tschütta SA ün investur pussibel. «Quel d'eira pront da surtour tuot la gestiun insembel cun tuot ils debits.» Ils gronds credituors actuals sun üna vouta la Confederaziun culla imposta sün la plüvalur, l'Uffizi chantunal per economia e turissem, la Società svizra da credits per l'hotelleria e la Banca Chantunala Grischuna. Da la regiun nu sun pertoccas ingünas gestiuns da quists debits. «Ils rendaquints da l'imposta sülla plüvalur nu d'eiran dürant divers ons na corrects ed uossa vaina qua ün debit da 60000 francs»,

disch Famos. Plü tard, davo cha quist sbagl d'eira gnü cuntshaint, d'eira pels respunsabel evidaint cha l'unica soluziun saja la vendita da l'edifizi. Tras la transfuormaziun d'ün hotel in ün chasa da vacanzas ha il Chantun e la Società svizra da credits per l'hotelleria desdit lur impraists.

«Da tuot las varts ingün sustegn»

«Dürant ils prüms ons ha funcziunà nos proget fich bain», declera Urezza Famos. Chi saja i bain fin a quel mumaint cha'ls prüms partenaris hajan cumanzà as metter cunter il proget. «Nus nun eschan stats capabels da gnir daperüna davart la güsta gestiun da l'hotel.»

Ün pitschen intermezzo a Vnà ha eir dat ün giuven pèrin chi d'eira inchantà da quist proget. Tenor Famos han quels bandunà il cumün davo ün mez on e d'eiran dischillus da l'andamaint da la gestiun. Per ella es ün dals divers motivs

pel naufragi da quist proget eir cha tschertas personas e la politica da Vnà nu sustgnaivan plü l'intent d'ün cumün sco hotel. «Eir da vart dals acziunaris principals nu vaiva Vnà, e cun quai neir nus, ils l'ultim on plü ingün sustegn», deploresch'la. «Quai adonta cha nus vain preschantà in marz da l'on passà üna soluziun per salvar la gestiun da l'hotel», disch Urezza Famos. Plünavant manzun'la cha adonta da tuot ils imbüttamaints invers il cussagl administrativ nun hajan ils acziunaris principals amo mai preschantà lur ideas per ün eventual salvamaint da la gestiun. Quai eir in saviond cha quist cumpurtmoint pudess chaschunar il concuors.

«Id ha simplamaing mancà eir da quella vart üna corporaziun e collavuraziun», disch Famos. Uschè han ella e Ruedi Brunner demischionà l'utuon passà a chaschun da l'ultima radunanza generala dals acziunaris lur caricis. Daspö quel mumaint nu posseda la Piz

Tschütta SA plü ingün cussagl administrativ.

«D'üna vart ün pass salüdaivel»

Eir Jörg Honegger deplorescha il svilup da la Piz Tschütta SA e chi s'ha stuvü inviar in quista maniera il concuors. «D'üna vart es quist pass salüdaivel, uschè vain a la fin miss alch in movimaint», disch Honegger chi rapreschainta üna gronda part dals acziunaris e da las vuschs. Tenor el haja dat, davo cha'l cussagl administrativ as vaiva retrat, ün stadi da suspensium e la società d'eira sainza ün guidamaint. «In tals mumaints esa greiv da chattar personas cumpetentas prontas da surtour subit uschè üna carica.» Grazcha a la procedura da fallimaint spera Honegger da pudair tour invista illa documainta da la società e da survgnir las respostas bsögnavlas davart dal debit da l'imposta da plüvalur, il rendaquint culla perdita da gestiun e la fittada. (anr/afi)



In november 2015 s'haja transfuormà l'Hotel Piz Tschütta a Vnà in ün chasa da vacanzas.

fotografia: mad

Commentar

Üna schanza per cuntinuar

NICOLO BASS

Vairamaing es statta l'idea d'ün cumün sco hotel fich innovativa. Perquai es l'avertüra da proget Piz Tschütta SA eir gnüda accompagnada cun grond interess da las medias regionalas, naziunalas ed internaziunalas. La festa d'avertüra avant desch ons e l'euforia intuorn il proget es statta gronda. Las aspettativas da tuot la populaziun prevezaivan ün bun svilup da la fracziun da Vnà. La visiun dal «Hotel Vnà» nun ha però mai funcziunà. Las differenzas tanter ils inizians dal proget e tscherts exponents da la fracziun d'eiran massa grondas. Per manar il Piz Tschütta economicamaing sco singul hotel, mancaiva a lunga vista la quantità da lets. Uschè cha'l destin es bainbod stat suottascriet. Implü s'haja vis sco eir pro oters progets illa regiun, cha'ls inizians visiunaris nu sun adüna ils meglders gestiunaris dals progets realisats. La relaziun tanter la glied ed ils differents partenaris nun ha in quist cas funcziunà.

Il proget dal «Hotel Vnà» ha fat definitivamaing naufragi. Il fallimaint da la Piz Tschütta SA es stat finalmaing previsibel. Il stabilimaint resta però in cumün. Uschè cha quist fallimaint para d'esser eir üna schanza per ün nouv cumanzamaint. Eir da quists exampels cun finalmaing üna buna fin daja differents illa regiun. Ün ulteriur chapitel dal Piz Tschütta a Vnà es uossa a fin. E quai nu sarà stat l'ultim. Cul fallimaint dess la gronda barcha immez cumün gnir svödada ed eir gnir rumida da malattias, per cha'l viadi possa cuntinuar insicura cun ün nouv chapitani e cun nouv schlantsch. La vita va nemp inavant. Ed eir la chasa dal Piz Tschütta a Vnà tuornarà ün jada ad esser inglümünada ed a portar nouva vita.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Soluziun transitoria pella Biosfera Val Müstair

Fin in settember maina Thomas Gurtner il parc natüral

Davo cha'l terz directer da la Biosfera Val Müstair vaiva demischionà eir el davo pac temp analysescha uossa üna firma da Flem ils problems dal parc natüral. Directer ad interim es a partir dals prüms marz Thomas Gurtner.

Daspö l'on 1979 es il Parc Naziunal Svizzer (PNS) eir reservat biosferic da l'Unesco. E daspö la stà 2010 fuorma il PNS la zona centrala da l'Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal. Quella zona es fermamaing protetta. In Val Müstair invezza as rechattan las zonas da mantegnimaint e svilup.

Fin da l'on 2013 ha manà Gabriella Binkert Becchetti la Biosfera Val Müstair. Sco successur es gnü elet Andreas Ziemann chi'd es stat ot mais in funcziun ed ha lura demischionà sainza dir ils motivs. Il successur Oscar Walther ha demischionà davo quatter mais causa ch'el vaiva survgnü üna piazza chi til plaschaiva fich. Als prüms october 2015 ha cumanzà Ulf Zimmermann la lavur sco directer da la Biosfera. «Cur ch'el ha demischionà l'on passà d'utuon per ingon la fin da favrer vaina

stuvü chattar üna soluziun in chosa», disch Rico Lamprecht, il president dal cumün da Val Müstair ed eir president da la cumischion strategica da la Biosfera Val Müstair, «Chantun e Confederaziun han pretais cha nus laschan analisar ils problems da la Biosfera», declera'l la situaziun actuala.

Analisa in duos etappas

Id es gnüda incumbenzada la firma Quant AG da Flem. «Ils collavuratuors da quella firma han cumanzà a lavurar e fan uossa las prümas intervistas culla glied da la Val Müstair», declera Lamprecht. Sco ch'el agiundscha fana quista analisa in duos etappas: «Illa prüma etappa as dedicheschna a la posiziun da la regiun, illa seguonda lura a la posiziun da la Biosfera e seis collavuratuors.» Davo gnaran las intervistas analizadas e valutadas. Quist'analisa dürarà fin la fin d'avrigl. «Fin quella jada spetaino ils resultats chi'ns manaran inavant in quista chosa», disch il capo e president da la cumischion strategica da la Biosfera Val Müstair. Ils ulteriurs commembers da quista cumischion sun Hansjörg Weber, Jon Jachen Flura ed Andrea Gilli.

«Davo la desdittada dad Ulf Zimmermann sun capitadas duos robas parallelmaing», cuntinuescha Rico Lamp-

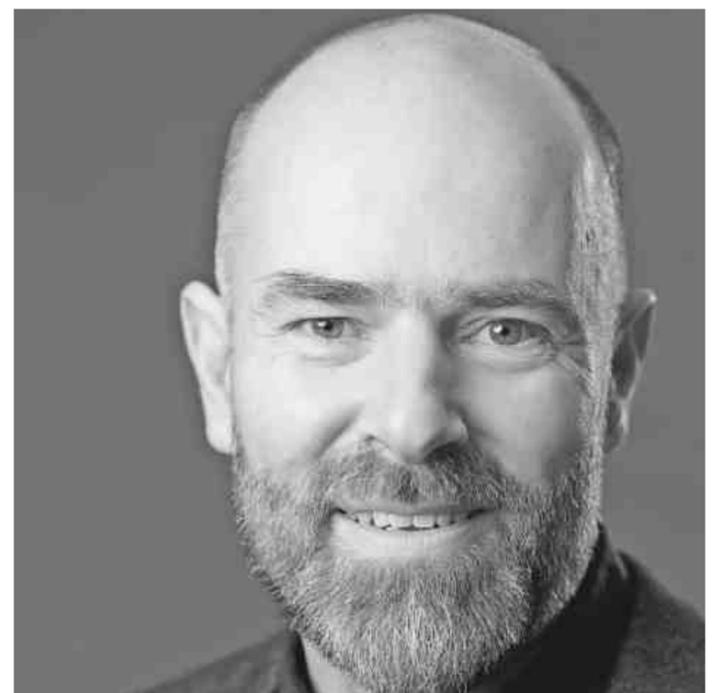
recht, «dad üna vart ha dit il Chantun cha nus nu daschan scriver oura ingünas plazzas pro la Biosfera avant chi saja fatta l'analisa dals problems e valutà ils resultats.» Da spettar ha dit il Chantun eir in quai chi riguarda l'intenziun da render la Biosfera autonoma: «Dalunga cha l'analisa es fatta e chi's sa co chi va inavant as poja tour per mans quel intent e render autonoma nossa Biosfera.»

«M'allegr da pudair contribuir»

La lavur da la Biosfera vain a partir da Chalandamarz manada ad interim da Thomas Gurtner chi deriva dal chantun Berna. El es geograf diplomà e manager per organisaziuns sainza mera da far profit (NPO). Tanter oter ha'l manà dals ons 2013 fin 2015 il Parc natüral Gantrisch (BE). Ch'el haja üna piazza da lavur da 60 pertschient e stetta fin garanti la fin da settember, agiundscha il president cumünal. «La Val Müstair posseda qualitats natüralas e culturalas da gronda valor», disch Thomas Gurtner, «eu m'allegr da pudair contribuir sco directer ad interim, insembel cul team dal parc natüral e culs actuors dad economia, ecologia e società, mia part per ün svilup perdüraivel da quista val unica.» I'l team manzunà daja mutaziuns: Constanze Conradin banduna la

Biosfera Val Müstair a la fin d'avrigl e Luana Borner la fin da gün. Tuot las plazzas pro la Biosfera Val Müstair vegnan, sco cha Rico Lamprecht concluda, scrittas oura pür davo l'analisa dals

problems: «Fin quella jada nu daja ingüns müdamaints. Pür cur cha l'analisa es pronta e discussa pudaina decider che cha nus fain e co chi va inavant cun nossa Biosfera.» (anr/fa)



Fin in settember maina il geograf Thomas Gurtner il parc natüral regional Biosfera Val Müstair.

fotografia: mad

25%
ab 2 Stück
2.95
statt 3.95

Diese **Woche** aktuell

Gültig bis 4.3.2017 solange Vorrat



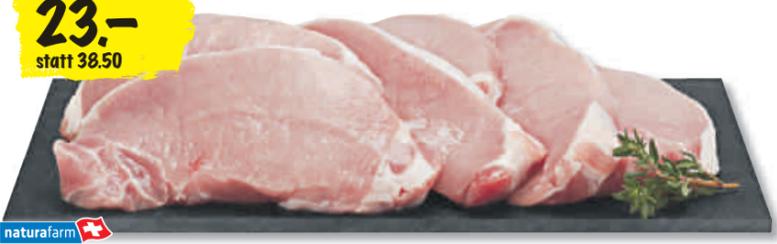
20%
7.95
statt 9.95

Erdbeeren, Spanien, Schale à 500 g (100 g = -59)



40%
per kg
23.-
statt 38.50

Spargel weiss, Peru, Bund à 1 kg



naturafarm

Coop Schweinsnierstückplätzli, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca 700 g

50%
9.50
statt 19.-



Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

Bis Samstag, 4. März 2017

20%
Rabatt
auf alle Weine*



*Ausgeschlossen: Aktionen, Champagner und Schaumweine, Bordeaux Primeurs 2014, Raritäten und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren! mondovino.ch

MONDOVINO
DIE WEINWELT FÜR JEDEN GESCHMACK.

coop
Für mich und dich.

SUVRETТА NORDIC X CROSS RACE
04.03.2017, START: 17:30 UHR
TREFF: SUVRETТА SKILIFT

STARTGELD: CHF 5.- / KATEGORIEN: KINDER 12 - 16 JAHRE, ERWACHSENE ÜBER 16 / QUALI: EINZELSTART, DANN HEATS OF 4
AB 19:30 UHR AFTER PARTY @ BLUES LOUNGE

ANMELDUNG: INFO@SUVRETТА-SPORTS.CH
ODER IM LANGLAUFBZENTRUM ST. MORITZ

Nordic SUVRETТА SPORTS ST. MORITZ
SCHOOL | OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 (0)81 833 62 33 | WWW.SUVRETТА-SPORTS.CH



EMMEZETA

Zu verkaufen/vermieten:
3-Zimmer-Neubauwohnung
Fläche 107 m², in Chiavenna, Piazza Pestalozzi.
Für Informationen: +39 393 9790993
vendite@emmezeta.biz
www.emmezeta.biz

2-Zimmer-Wohnung in Champfèr
60m², 2. Stock, 2 Balkone, renoviert, möbliert oder unmöbliert, PP, Dauermiete, auch als Ferienwohnung, Fr. 1450.- inkl. NK, per sofort
Tel. 081 833 83 73

Per 1.4.17 helle, sonnige **3½-Zi-Dachwohnung** an ruhiger Lage in **Pontresina** zu vermieten (Garagenplatz vorh. Fr. 120.-), Miete Fr. 1707.- inkl. NK
Auskunft Tel. 078 606 47 01

COMERSEE, zu vermieten per sofort oder 1. Mai,
1½-Zimmer-Attika-Wohnung möbliert, ganzjährig, sehr schön! Klein für 1-2 P., interessanter Preis
Telefon 078 605 92 44

2½-Zimmer-Wohnung zu vermieten in **Cinuos-chel** ab 1. April. Miete Fr. 1400.- + NK Fr. 100.-. Nach Wunsch Einstellplatz Fr. 100.-
Tel. 079 290 10 15

Jahreskonzert
Samstag
4. März 2017
20.00 Uhr
Hotel Reine Victoria
St. Moritz
Leitung:
Alessandro Pacco
Gastauftritt: Youngband
Leitung: A. L. Wilhalm
Eintritt frei

MUSIKGESELLSCHAFT ST. MORITZ



Ofen Welten Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Hausmesse „Kunst trifft Ofen Welten“
Samstag, 4. März 2017 ab 9.00 Uhr
Töpferei Fuornatsch, Laax - Esther Loretan
Fire Cross - Feuer und Wasser
Vortrag: neue Fördergelder für Holz, Pellet, Solar

www.ofenwelten.ch Dalvazza 5 7240 Küblis 081 330 53 22



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
USW...

SUVRETТА HOUSE
ST. MORITZ

«SUVRETТА-STUBE»

Gepflegt, aber gemütlich speisen, in ungezwungener Atmosphäre geniessen:
In der Suvretta-Stube erwarten Sie beliebte Suvretta-Klassiker, Schweizer Spezialitäten und authentische Bündner Gerichte, die auf neue, leichte Art interpretiert werden.

Täglich geöffnet von 12.00 bis 15.00 Uhr und ab 19.00 Uhr
Für Ihre Reservation:
+41 (0)81 836 36 36




WWW.SUVRETТАHOUSE.CH

g
Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

SWISS DELUXE HOTELS | THE LEADING HOTELS OF THE WORLD | ENGADIN GOLF HOTEL



Viel Arbeit für die Frühlingsboten

Chalandamarz zwischen Schneegestöber und Wintersonnenschein

Und schon ist Chalandamarz wieder Schnee von gestern. Mit Glockengeläut, Peitschenknallen und romanischen Liedern feierte am Dienstag und Mittwoch die Schuljugend ihren traditionellen Chalandamarz.

JON DUSCHLETTA

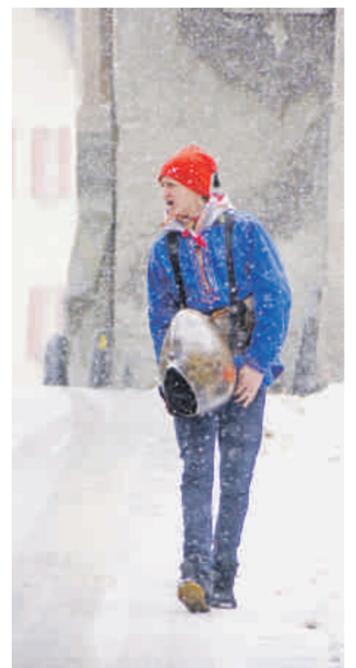
Einmal im Jahr, nämlich jeweils zum 1. März wird die bekannte Kinderbuchfigur «Schellenursli» zum Leben erweckt. Dann, wenn zu nächstlicher Stunde die ersten Kuhglocken durch

die Gassen der Engadiner Dörfer erschallen und Knaben in blauen Hirtenkutteln durch die Strassen rennen, dann ist der grosse Tag der Schuljugend angebrochen. Und wenn der Tag erwacht, formieren sich die papierblumengeschmückten und glockenbehangenen Knaben und Mädchen zu «Herden» und ziehen von Haus zu Haus. Immer wieder versammelt sich die Schar vor Hauseingängen oder in den Sulers der Engadinerhäuser und singt die über Wochen einstudierten, immergleichen romanischen Lieder. Zur Belohnung gibts Süssigkeiten und Geld. Mit Letzterem wird oft ein gemeinsames Essen finanziert, traditionell aber fliessen die

Spenden in die jeweilige Reisekasse für die Schulreise.

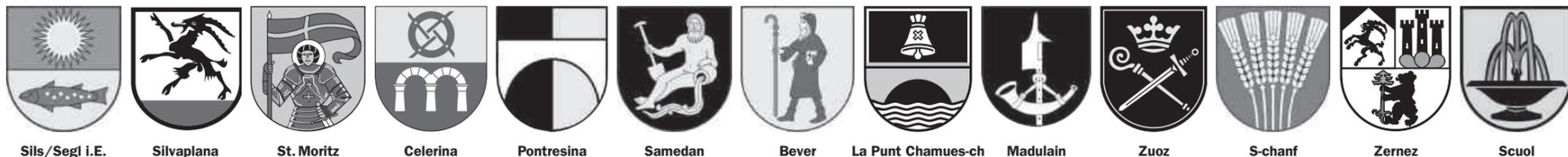
Jedem Dorf seine Besonderheiten

Die Umzüge zu Chalandamarz werden in den meisten Orten mit einem abendlichen Tanzanlass abgeschlossen. Aber auch der Tagesablauf und der Chalandamarz als solches ist nicht überall gleichermassen ausgestaltet. Wo sind Mädchen und Knaben miteinander unterwegs, wo bleiben die Knaben unter sich, wo finden Wettbewerbe im Peitschenknallen statt, wo gleicht der Chalandamarz eher einem archaischen Faschingsbrauch denn einem friedlichen Fest zum vermeintlichen Frühlingsbeginn?



Chalandamarz-Impressionen aus den Plaiv-Gemeinden S-chanf und Zuoz (oben) und aus Samedan (unten), wo heuer erstmals auch die Mädchen mittun durften.

Fotos: Jon Duschletta



Mili-Weber-Jubiläum soll gebührend gefeiert werden



St. Moritz Im Monat Januar hat der Gemeindevorstand St. Moritz folgende Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst:

In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 79 Geschäfte und 16 Baugesuche behandelt. Diese 16 Baugesuche wurden alle genehmigt.

Vernehmlassung zur Richtplananpassung: Der Gemeindevorstand verabschiedet die ausgearbeitete Stellungnahme zur Richtplananpassung in den Bereichen Raumordnungspolitik und Siedlung und gibt diese zur Einreichung beim kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) frei.

Gesamtrevision Ortsplanung – Ausschreibung Mandat zum Strategieprozess: Der Gemeindevorstand genehmigt das Dokument zur öffentlichen Ausschreibung des Mandats. Der Strategieprozess dient der Entwicklung der Vision «St. Moritz 2030» und der damit verbundenen Entwicklung der Raumstrategie mit Masterplan. Dieser Prozess wird der Gesamtrevision der kommunalen Ortsplanung vorgelagert bzw. ist integraler Bestandteil zur Erarbeitung der Grundlagen für die Ortsplanungsrevision. Die Gründung der Planungskommission Gesamtrevision Ortsplanung hat der Gemeinderat anlässlich seiner ersten Sitzung vom 26. Januar 2017 ebenfalls genehmigt.

Revision Urheberrecht – Anfrage Bibliothekskommission betreffend Sammlung Unterschriften:

In Zusammenarbeit mit den schweizerischen Bibliotheksverbänden hat sich die Bibliothek St. Moritz bei der Vernehmlassung der Gesetzesrevision

des Urheberrechts engagiert. Im neuen Gesetzestext wird aktuell vorgesehen, eine staatliche Abgabe für den Buchverleih einzuführen. Sollte eine solche Bibliothekstantieme in die Gesetzesreform aufgenommen werden, werden die Bibliotheksverbände das Referendum ergreifen. Auf Empfehlung der Bibliothekskommission begrüsst der Gemeindevorstand die Initiative der Bibliothek St. Moritz und stimmt der Aktivität zur Sammlung von Unterschriften und somit zur Teilnahme an einem eventuellen Referendum zu.

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017 – Gesuch um Verlängerung der Arbeitszeiten: Das Gesuch um Verlängerung der Arbeitszeiten für Auf- und Abbauarbeiten im Rahmen der Ski-WM wird gestützt auf die Immissionsverordnung der Gemeinde St. Moritz mittels einer Ausnahmebewilligung genehmigt. Um die Bevölkerung zu informieren, erlässt die Gemeinde zudem eine amtliche Anzeige betreffend den verlängerten Arbeitszeiten für die notwendigen Auf- und Abbauarbeiten.

Kantonspolizei Graubünden – Anfrage betreffend Heli-Landeplatz beim Schulhaus Grevas: Der Gemeindevorstand bewilligt die temporäre Einrichtung eines Helikopter-Landeplatzes für Notfälle beim Schulhaus Grevas mit den Auflagen des Bauamts.

Rhätische Bahn – Kundenlenkung während der Ski-WM: Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch der Rhätischen Bahn zur Kundenlenkung während der Ski-WM im Parkhaus Serletta Süd mit den Auflagen der Gebäudeversicherung (GVG) und den Auflagen der Abteilung Touristische Infrastrukturen.

Arbeitsgruppe Ferien(s)pass Engadin St. Moritz – Beitragsgesuch: Der Ferien(s)pass Engadin St. Moritz wird von der Gemeinde St. Moritz mit einem Beitrag über 3450 Franken unterstützt.

See Infra AG – Beschneidung St. Moritzersee: Das Gesuch der See Infra AG um Beschneidung des St. Moritzersees wird bewilligt.

Kinderkrippe Muntanella – Nutzung Turnhalle St. Moritz Dorf: Das Gesuch zur Nutzung der Turnhalle wird mit den Auflagen des Bauamts und unter Berücksichtigung des Schulbetriebes der Gemeindeschule bewilligt. Für die Nutzung wird von der Kinderkrippe Muntanella kein Entgelt verlangt.

Leistungsvereinbarung betreffend Führung des Engadiner Museums in St. Moritz: Der Gemeindevorstand verabschiedet die Leistungsvereinbarung betreffend Führung des Engadiner Museums in St. Moritz zuhanden des Gemeinderates für die Sitzung vom 30. März 2017. Bei jährlichen Gesamtkosten von 250 000 Franken für die Region Maloja beträgt der Beitrag der Gemeinde St. Moritz gemäss aktuellem regionalen Verteilschlüssel voraussichtlich rund 90 950 Franken pro Jahr.

Leistungsvereinbarung betreffend Leistungen des Kulturarchivs Oberengadin: Der Gemeindevorstand verabschiedet die Leistungsvereinbarung betreffend Leistungen des Kulturarchivs Oberengadin zuhanden des Gemeinderates für die Sitzung vom 30. März 2017. Bei jährlichen Gesamtkosten von 200 000 Franken für die Region Maloja beträgt der Beitrag der Gemeinde St. Moritz gemäss aktuellem regionalen Verteilschlüssel voraussichtlich rund 72 760 Franken pro Jahr.

Seifenkistenrennen Engadin Derby 2017 – Bewilligungsgesuch: Das Gesuch zur Durchführung des Seifenkistenrennens mit neuer Streckenführung vom «Sonnenplatzkreisel» entlang der Via dal Bagn bis zur Kreuzung Via dal Bagn/Via Aruons am Sonntag, 25. Juni wird mit den Auflagen des Bauamts und der Gemeindepolizei bewilligt.

Bike School Engadin – Nutzung Parkplatz Chantarella für Bike Event im Juni 2017: Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch zur Nutzung des Parkplatzes Chantarella am 24. Juni und 25. Juni mit den Auflagen des Bauamts und der Gemeindepolizei.

Anpassung Strategiepapier St. Moritz Tourismus: Der Gemeindevorstand nimmt die textlichen Anpassungen und Ergänzungen der Tourismuskommission am Strategiepapier zur Kenntnis. Eine Information zur Anpassung der Strategie wurde am 19. Januar 2017 in der Engadiner Post in Form einer Kolumne publiziert, und der Gemeinderat wurde an seiner Sitzung vom 26. Januar ebenfalls informiert. Inhaltlich – wie es auch der Titel der Kolumne ausdrückt – soll St. Moritz weiterhin «hochklassig und extravagant» bleiben. Um zu verhindern, dass dennoch keine Missverständnisse entstehen, unterstreicht die Tourismuskommission, dass «Stil & Klasse» in den drei definierten Kernbereichen Sport, Natur und Kultur keineswegs zu kurz kommen sollen. St. Moritz steht weiterhin für das hochklassig positionierte Angebot mit seinen Luxushotels und den jährlich stattfindenden Top-Events. Die weiteren Inhalte sind dem angepassten Strategiepapier zu entnehmen.

Regionalflughafen Samedan – Gesetz und Statuten zur Genehmigung: Der Gemeindevorstand verabschiedet die überarbeiteten Unterlagen (Gesetz und Statuten) zur neuen Trägerschaft des Regionalflughafens. Die Gemeindeversammlungen bzw. Urnenabstimmungen zur Vorlage sind in den Oberengadiner Gemeinden ab Ende März vorgesehen.

Gemeindeverband für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin – öffentliches Mitwirkungsverfahren: Der Gemeindevorstand wird keine zusätzliche Stellungnahme zur öffentlichen Mitwirkung erarbeiten, da die materiellen Interessen der Gemeinde bereits während der Erarbeitung eingeflossen sind. Die Eingabe allfälliger Stellungnahmen wird zeigen, ob der Gemeindevorstand das Geschäft vor Ablauf der Mitwirkungsfrist noch einmal behandelt.

Mili-Weber-Rundgang – Gesuch zur Durchführung und Gesuch zu Gratisleistungen: Das Mili-Weber-Haus feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Deshalb hat der Stiftungsrat beschlossen, den Geburtstag von Mili Weber am 9. September mit einem Jubiläum gebührend zu feiern. Unter anderem soll entlang des St. Moritzersees und der Via Dimlej ein begehrter Informationsweg erstellt werden. Der Gemeindevorstand bewilligt diesen Rundgang sowie zusätzlich das Gesuch für Gratisleistungen des Bauamts zur Erstellung von Informationsstelen.

Die Auflagen des Bauamts, der Gemeindepolizei, der Uferschutzkommission sowie der Pro Lej da Segl müssen eingehalten werden.

Gemeindevorstand

Die Gemeinde kauft einen Pneulader



La Punt Chamues-ch Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden folgende Traktanden behandelt:

Baugesuche; a) Um-/Anbau Chesa Trais in Chamues-ch. Die VIVIPI AG, St. Moritz, beabsichtigt, die Chesa Trais (ehemals Chesa Albin) in Chamues-ch um- und anzubauen. Das Gebäude befindet sich in der Dorfzone mit obligatorischer Bauberaterung auf Parzelle Nr. 271. Im Haus, welches zum Teil als erhaltenswert eingestuft ist, sollen drei Wohnungen ausgebaut werden. Auch ist die Erstellung einer Tiefgarage mit neun Einstellplätzen projektiert.

Weil alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen. Der Bauberater hat das Gesuch als gut beurteilt. Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten im positiven Sinne erfolgt sind, beschliesst der Vorstand auf Antrag der Baukommission, dem Um-/Anbaugesuch mit diversen Auflagen zu entsprechen.

b) Neubau Chesa Squigliat in Chüderas, Gian Marco und Andrea Hotz, La Punt Chamues-ch, unterbreiten ein Gesuch zur Erstellung eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage. Dies auf Parzelle Nr. 437 innerhalb der Wohnzone A in Chüderas.

Weil alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich

ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen. Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten im positiven Sinne erfolgt sind, beschliesst der Vorstand, dem Neubaugesuch mit verschiedenen Auflagen zu entsprechen.

Revitalisierung Inn/Chamuerabach; Damit das Revitalisierungsprojekt Inn/Chamuerabach weiterbearbeitet werden kann, beschliesst der Vorstand Folgendes: Der Gemeindevorstand ist im Grundsatz mit der Variante 4.2 «Verlegung Kantonsstrasse» einverstanden. Die AVO-Leitung soll innseitig entlang der verlegten Kantonsstrasse V 4.2 geführt werden. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass im Rahmen des Revitalisierungsprojektes die AVO-Leitungsführung im Inn korrigiert (neu verlegt) werden soll, sodass der Längsprofilverlauf der Innsohle wie vor der AVO-Leitungsanlage wieder hergestellt werden kann.

Es werden die Nutzungsbedürfnisse aus Sicht der Gemeinde La Punt genannt, welche bei der weiteren Entwicklung des Revitalisierungsprojektes berücksichtigt werden sollen. Hierzu eine nicht abschliessende Aufzählung von Nutzungsanliegen, welche ansatzweise besprochen wurden: Erschliessung Grundwasserpumpwerk, Landwirtschaftliche Erschliessungen, Fuss- und Wanderwegführung, Radwegführung, Brückenübergänge, Langlaufloipe Engadin Ski-Marathon, Führung Fisch-

bächlein im Bereich Spielplatz, Stromleitungen.

Anschaffung Pneulader für den Werkdienst: Auftragsgemäss wurden die Kosten der Miete des Pneuladers zusammengestellt. Aufgrund der hohen Mietkosten ist nach alternativen Varianten gesucht worden. Wegen der hohen Auslastung wäre die günstigste Variante die Anschaffung eines eigenen Pneuladers.

Die Firma Liebherr AG, Reiden, hat verschiedene Offerten von Gebrauchtgeräten und neuen Geräten eingereicht. Ein Gebrauchtgerät mit lediglich 410 Betriebsstunden wird für 49 000 Franken angeboten. Der Vorstand beschliesst, das offerierte Gebrauchtgerät anzuschaffen. Dies mit folgender Begründung: Die Anschaffung eines Gerätes für die Gemeinde lohnt sich und ist nach kurzer Zeit amortisiert, die jährlichen Mietkosten sind heute höher als der Anschaffungspreis, viele der bisherigen Pneuladerarbeiten können mit der eigenen Maschine und mit eigenem Personal ausgeführt werden.

Vernehmlassung Krankenpflegegesetz: Im März 2016 unterbreitete die Regierung dem Grossen Rat den Bericht zur Spital- und Pflegefinanzierung im Kanton Graubünden. Darin unterzog die Regierung die geltende Spital- und Pflegefinanzierung einer eingehenden Überprüfung. Zur Behebung der aufgezeigten Mängel schlug sie sechs Massnahmen vor. Mit der vorliegenden

Teilrevision des Krankenpflegegesetzes sollen die vom Grossen Rat in der Junisession 2016 unterstützten Massnahmen umgesetzt werden. Die vorliegende Teilrevision des KPG sieht zudem diverse Revisionspunkte vor, welche nicht Gegenstand des Berichts zur Spital- und Pflegefinanzierung im

Kanton Graubünden bildeten. Die Vernehmlassung des Gemeindevorstandes erfolgt im positiven Sinne und ohne Änderungsanträge. Diverse Beiträge; Folgender Verein und Anlass wird finanziell unterstützt: Jägerverein Droschlöng, Bündnermeisterschaften der Ski- und Snowboardlehrer in Zuoz. (un)



Der Gemeindevorstand will im Rahmen des Revitalisierungsprojektes die AVO-Leitungsführung im Inn korrigieren.

Foto: Archiv EP

Tim Krohn, der Geschichtenverkäufer aus Sta. Maria

Der Schweizer Erfolgsautor mit deutschen Wurzeln schreibt sich die menschlichen Regungen vom Leib

Ein Genossenschaftshaus im Zürcher Kreis 5 und seine elf Bewohner bilden die häusliche Basis für eine literarisch hochstehende Seifenoper und ein beispielloses Crowdfunding-Projekt. Über allem steht der Geschichtenerzähler Tim Krohn – und 1000 Gefühlsregungen.

JON DUSCHLETTA

Mutter Krohn ist an allem schuld. Seit Tim Krohn und seine Frau Michaela das riesige, über fünfhundert Jahre alte Doppelhaus in Sta. Maria für ihre Zwecke eingerichtet haben, lebt Krohns Mutter mit ihnen unter einem Dach. Ein neues, seniorengerechtes Bad musste her, damit Krohns weiter ihren Traum vom Drei-Generationen-Haus leben konnten. Doch womit sollte der Umbau bezahlt werden? Als erfolgreicher, aber freischaffender Schriftsteller hängen die Trauben hoch, zumal auch Michaela Krohn weiter an ihrem Erstling schreibt.

Tim Krohn erinnert sich in dieser Zeit an seine Liste der menschlichen Gefühle und Charakterzüge, welche er seit geraumer Zeit eher beiläufig führt. Von «aalglatt» bis «zynisch» reichte damals sein «emotionales Haushaltsinventar» mit bereits hunderten von Begriffen. Krohn startete kurzerhand ein Crowdfunding-Projekt mit dem Ziel, eine «Enzyklopädie der menschlichen Regungen im beginnenden 21. Jahrhundert» zu schreiben: 1000 Stichworte auf 5000 Seiten im Endausbau, sozusagen.

Band 1: Brechbühl auf Katzensuche Mit dem 480 Seiten starken Geschichtsbuch «Herr Brechbühl sucht eine Katze» ist dieser Tage nun das erste von vier Bänden der Romanserie «Menschliche Regungen» erschienen. Tim Krohn erzählt darin die ersten 65 von vorläufig 200 fiktiven Geschichten aus dem Leben der elf Bewohner des Genossenschaftshauses an der Zürcher Röntgenstrasse. Zwei weitere Bände sind geschrieben und werden im Spätsommer dieses Jahres respektive im nächsten Frühjahr veröffentlicht. 200 Geschichten, welche allesamt via Crowdfunding verkauft und so gesehen



Der freischaffende Schriftsteller Tim Krohn hat sich mit seiner Familie in Sta. Maria in der Val Müstair niedergelassen.

Foto: Jon Duschletta

individuell für den jeweiligen Unterstützer geschrieben wurden. Mit durchschlagendem Erfolg: Innerhalb des ersten Monats hatten die Krohns bereits 130 Geschichten für total rund 50000 Franken verkauft, und die Mutter hatte kurz darauf ihr eigenes, praktisches Bad.

Die Ehefrau als wichtigste Kritikerin Tim Krohn sammelt derzeit neue Geschichten für Band 4 und folgende. Schreiben will er diese aber erst, wenn wieder 40 und mehr Geschichten verkauft sind. «Nur so komme ich wieder in den nötigen Schreibfluss.» Er hatte es sich angeeignet, sich jeweils morgens um die beiden kleinen Kinder zu kümmern, am Nachmittag mit dem Stichwort der Gefühlsregung der neuen Geschichte im Kopf einen Spaziergang zu unternehmen und dabei den möglichen Plot zu entwickeln. Zurück im Haus schrieb er eine erste Fassung, welche er am Abend überarbeitete, auf Band

sprach und sie seiner Frau so zu hören gab. «Ihre Kritik war mir dabei sehr wichtig», so Krohn, der seit 35 Jahren schreibt. «Das Grundgefühl beim Schreiben muss stimmen, alles muss miteinander wachsen und sich verästeln, wie bei einem Baum.» Und manchmal, wenn Ehefrau Michaela zu später Stunde meinte, «diesem Baum fehlt jetzt aber etwas die Wurzel», dann machte sich Tim Krohn daran, die Geschichte neu zu schreiben. Bevor er dann, wie jeden Abend, während der dreimonatigen Schreibarbeit zu den ersten 200 Geschichten mit dem Stichwort der nächsten Geschichte im Geist zu Bett ging.

Romanische Sprache als Geschenk Noch tun sich die Krohns schwer mit der angestammten Sprache ihrer neuen Heimat. Das grosse Geschichtenprojekt, der Hausumbau und die beiden Kinder liessen ihre Ambitionen, Roma-

nisch zu lernen, auf kleiner Flamme köcheln. Aber gerade durch die Kinder soll das schon bald anders werden. Tim Krohn sagt, die romanische Sprache sei mit ein Grund gewesen, aus dem Unterland hierher ins Val Müstair zu ziehen. «Wenn unsere Kinder romanischsprachig aufwachsen können, so ist das ein wunderschönes Geschenk und eine sehr gute Basis für alle anderen Sprachen.» Aber, stellt Krohn fest, «leider sind auch hier die Leute zu willig, jeweils auf die deutsche Sprache zu wechseln, das ist schade.» Die Kinder und das riesige, arg verwinkelte Haus mit seinen vielen inspirierenden Räumen sowie die ursprüngliche Landschaft in der Val Müstair sind die eigentlichen Impulsgeber für Krohn. «Hier bekomme ich Kraft und kann so gut arbeiten wie nirgends sonst.»

Tim Krohn ist ein so vielfältiger Mensch, wie sie die Sammlung menschlicher Regungen ist. Er ist ursprüng-

lich Musiker – bis sein Tenorsaxophon und später auch seine Bassklarinette gestohlen wurden – ist Komponist, Autor, Schriftsteller, Regisseur und Erzähler. Seine neuesten Projekte sind romanischer Natur, obschon er diese vorderhand nur mit Übersetzern angehen kann. Aber das schert ihn nicht. Unbekümmert und mit dem Schub seines grossen Schreibprojekts im Rücken packt er auch diese Aufgabe an. Wie sagt er doch: «Ich habe durch das Projekt eine andere Schreibhaltung gefunden, eine mit grosser Leichtigkeit und Konzentriertheit. Und, ich bin sehr frei geworden im Schreiben von Geschichten.»

«Herr Brechbühl sucht eine Katze», Neuerscheinung und Band 1 aus Tim Krohns Romanserie «Menschliche Regungen». Galliani Verlag, Berlin. 480 Seiten, ISBN 978-3-86971-147-8. Mehr Infos: www.menschliche-regungen.ch oder www.timkrohn.ch. Tim Krohn liest am 15. April im Kulturzentrum Nairs in Scuol und am 27. Juli in der Chasa Jaura in Valchava.

Ein neues Buch über Bäume

Buchvorstellung «Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt». Keine Definition ist schöner als jene vom libanesisch-amerikanischen Dichter Khalil Gibran, schreibt die Bündner Nationalrätin Silva Semadeni in ihrem interessanten und tief sinnigen Vorwort zum Buch «Armes-Bäume». Im Mittelpunkt dieser Neuerscheinung stehen die sehr attraktiven Fotos des Berner Fotografen Ulrich Ackermann. Nebst den Fotolegenden finden sich auch kurze kleine, besinnliche Texte, jeweils als Anfang zu den vier Jahreszeiten. Verfasst hat diese

Texte Jean-Pascal Ansermoz. Er ist 1974 in Freiburg geboren, hat an der Uni in Lausanne studiert und gilt heute als bekannter zweisprachiger Schriftsteller (Deutsch und Französisch).

Ulrich Ackermann ist in der deutschen Schweiz ein bekannter Fotograf, der diverse Fotobücher unter seinem Namen veröffentlicht hat. Er ersetzt den klassischen, weiten Panoramablick durch die radikale Verwendung der Panoramen im Hochformat. Es entstehen Bilder, die mit den bisherigen Sehgewohnheiten brechen. Dabei scheint diese Art der Fotografie wie für Bäume geschaffen. Zu Ackermanns Spezialität gehören Naturaufnahmen mit der Panoramakamera. Damit sind einzigartige Fotos mit nie gesehener Tiefenwirkung möglich. Ackermann verbringt seit vielen Jahren Ferien in Samedan. Er fotografiert dort auch oft. Von den 60 vertikalen Baumbildern stammen acht aus dem Engadin. Darunter ist die wahrscheinlich älteste Arve ob Pontresina zu sehen. (rh)

Arbres – Bäume, Ulrich Ackermann (Fotos), Pascal Ansermoz (Texte) Infolio Verlag, 140 Seiten/ 18x36cm/ 60 Farbfolien, ISBN: 978-2-88474-383-9



Die älteste Arve ob Pontresina ist im Buch abgebildet. Foto: Ulrich Ackermann

Veranstaltungen

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

St. Moritz Am Samstag, 4. März um 20.00 Uhr findet das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft St. Moritz statt. Dieses Jahr lädt die Musikgesellschaft unter der Leitung von Alessandro Pacco ihre Zuhörer in den Konzertsaal des Hotel Reine Victoria ein. Das diesjährige Programm ist vielseitig und bietet nebst

klassischer Blasmusikliteratur auch Unterhaltungsmusik aus der ganzen Welt. Mit der Ouvertüre aus Giuseppe Verdis Nabucco ist auch ein anspruchsvolles klassisches Werk von grosser Bekanntheit zu hören. Zu Gast ist dieses Jahr einmal mehr die «Youngband» mit den jüngsten Musikanten des Oberengadins. (Einges.)

Die Sprache der Affen

Samedan Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft lädt zu einem spannenden Vortrag über die Kommunikation unter Affen und einem Vergleich zu der unter Menschen ein. Dieser Vortrag findet am Dienstag, 7. März, um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan statt.

Menschen sind «ungewöhnliche Affen». Sie bauen Städte, tauschen Gegenstände, machen Kunst, glauben an unsichtbare Mächte und kommunizieren mit komplexer Sprache. Und trotzdem hatten die menschliche Spezies

und die Schimpansen vor nicht allzu langer Zeit einen gemeinsamen Vorfahren, von dem beide Arten direkt abstammen. Der Referent und sein Forschungsteam versuchen, die natürliche Sprache der Affen zu beschreiben, um zu verstehen, auf welcher biologischen Basis sich die menschliche Sprache entwickelt hat. In diesem Vortrag werden die Ergebnisse der Forschungstätigkeiten vorgestellt und die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen menschlicher Sprache und ihrer «Affensprache» aufgezeigt. (Einges.)

Berghilfe-Projekt Nr. 8960: Neuer Barfussweg sorgt für mehr Touristen.

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna

PK 80-32443-2



Währschafte Gerichte und süsse Köstlichkeiten auf 2211 m ü. M.

Bekannt ist das Bergrestaurant Trutz für seine beeindruckende Aussicht über die Oberengadiner Seenlandschaft. Diese lässt sich besonders gut auf der herrlichen Sonnenterrasse geniessen. Drinnen werden in gemütlicher Hüttenatmosphäre gutbürgerliche Gerichte wie Gerstensuppe, Linsengerichte oder Polenta serviert. Ebenso ein Muss sind die süssen Köstlichkeiten wie Kaiserschmarrn, Streuselkuchen oder Apfelstrudel. Für eine schnelle Stärkung eignet sich der Selbstbedienungsbereich mit ausgewogenen Snacks.

Nach einer beispielhaften, sehr langdauernden Treue zum Suvretta House verlässt uns unsere Gastgeberin Silvia Jeuch nach der Wintersaison 2017/18 altershalber um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Hiermit suchen wir ab November/Dezember 2017 in Saisonanstellung

Leiterin Bergrestaurant Trutz (m/w)

Selbstständiges Arbeiten, hohes Qualitätsbewusstsein des Dienstleistungsangebots, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft zeichnen Sie aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab. Die Saisonzeiten entsprechen in der Regel denjenigen des Hotels Suvretta House, d.h. anfangs Dezember bis Mitte April und Ende Juni bis Anfangs September.

Zu Ihren Aufgaben zählen

- Organisation und optimale Betriebsführung des Restaurants auf Rechnung des Arbeitgebers
- Planung des Restaurationsangebotes unter Berücksichtigung der verschiedenen Gästesegmente
- Gewährleistung einer hohen Qualität des Dienstleistungsangebots unter Berücksichtigung eines optimalen, kostenbewussten Mitarbeiter- und Materialeinsatzes
- Überwachung und Einhaltung der vorgegebenen Qualitätsstandards nach SDH, LHW und ISO 9001
- Organisation und Koordination von Warentransporten und Abfallentsorgung
- Tägliche Kassenabnahme und Abrechnung der Einnahmen
- Administrative Tätigkeiten wie Arbeitszeitkontrolle, Lagerkontrolle, Warenbestellung und Führung von Statistiken
- Regelmässige Teilnahme an den periodisch durchgeführten Kadermeetings

Was bringen Sie mit

- Abschluss der beruflichen Grundbildungen Restaurationsfachkraft (EFZ)
- Fundierte und mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der gehobenen Hotellerie und Restauration
- Ausgeprägte Gastgeber-Qualitäten
- Ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten
- Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen
- Hohe Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft einer mehrjährigen Zusammenarbeit in einer attraktiven Ferienregion
- Deutsch und Italienisch fliessend in Wort und Schrift, Englisch und Französisch von Vorteil

Was wir bieten

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Unterstützung bei der Suche nach einer Unterbringung

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz, mmerker@suvrettahouse.ch, Tel +41 (0)81 836 36 36

Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

SUVRETTA HOUSE
Member of ST. MORITZ



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung Montag, 3. April 2017, 11.30 Uhr im Bergrestaurant Marguns

Tagungsbüro ab 10.30 Uhr geöffnet – Bergfahrt mit Gondelbahn bis 11.15 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. April 2016

2. Lagebericht und Jahresrechnung 2015/16

Antrag Verwaltungsrat:
Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses

Gewinnvortrag TCHF 1625.–
Jahresergebnis 2015/2016 TCHF 2398.–

Antrag Verwaltungsrat:
Vortrag auf neue Rechnung TCHF 2023.–

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag Verwaltungsrat:
Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen Verwaltungsrat

Die Verwaltungsräte Martin Candrian und Hans-Peter Pleisch haben Ihre Demission eingereicht.

Antrag Verwaltungsrat:
- Reto Candrian (Ersatz)
- Oliver Stoldt (Ersatz)

6. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung sind die Damen und Herren Aktionäre zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bergrestaurant Marguns eingeladen.

Die Eintritts- und Stimmkarten werden den Aktionären mit der Einladung zugestellt. Der Geschäftsbericht (inklusive Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle) sowie das Protokoll der Generalversammlung vom 4. April 2016 stehen auf www.mountains.ch/investoren zur Verfügung.

St. Moritz, 1. März 2017

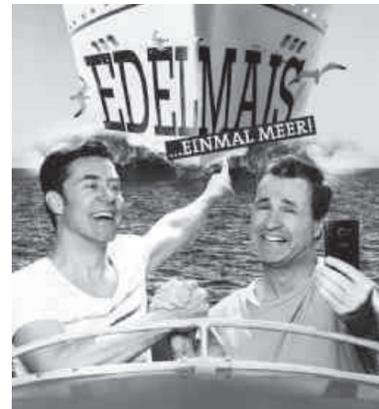
Im Namen des Verwaltungsrates
Der Präsident,
Luis A. Wieser

www.engadinerpost.ch

zu pachten BERGRESTAURANT LEJ DA LA PËSCH per Wintersaison 2017/18

Gastronomiebetrieb im Skigebiet Corviglia mit 40 Innenplätzen und 80 Aussenplätzen. Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2017 an:

Engadin St. Moritz Mountains AG
Herr Christian Meili, Leiter Gastronomie
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 830 00 00
E-Mail: christian.meili@mountains.ch



DO. 09.03.17 PONTRESINA RONDO
FR. 10.03.17 DAVOS CONGRESS
WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN
PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

Wer hat einen Schlüssel gefunden?

Er hängt an einem grünen Band, das mit dem BCCM-Logo bedruckt ist und ein kleiner Schlüssel ist dabei. Verloren gegangen ist er am Montagmittag, vermutlich in St. Moritz oder Umgebung. Bei Auffinden bitte melden unter Tel. 079 171 61 63. **Mit kleinem Finderlohn**

Für Reiter mit Sportambitionen, Kurs in Landquart
Klass. Brevet, 28. April bis 1. Mai 2017
Tel. 081 833 83 73
www.horsemanship-schule.ch

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** per 1. April 2017. Schöne, helle, unmobilierte

3-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1500.–
NK Akonto Fr. 200.–

2-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1400.–
NK Akonto Fr. 200.–
Tel. 079 261 37 19

Silvapiana

An zentraler Lage in Silvapiana mit Seesicht verkaufen wir eine hochwertige und grosszügige

2½-Zimmer Wohnung

(60m²) inklusive Autoeinstellplatz in Tiefgarage, Verkaufspreis CHF 490'000.– Als Zweitwohnung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Nievergelt & Partner
Advokatur und Notariat AG
Crappun 8, 7503 Samedan
Tel. 081 851 09 10
E-Mail: mail@alpinelegal.ch



Jederzeit abflugbereit – Dank Ihrer Unterstützung



Medizinische Hilfe aus der Luft.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch



Diplom **Fust**

Und es funktioniert.

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationsservice
- Garantieerlängerungen
- Mieten statt kaufen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kauf
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **349.-** statt 669.- **-47%**

nur **189.90** statt 379.90 **-50%**

nur **299.90** statt 399.90 **-25%**



PHILIPS
Kaffeefullautomat
HD 8821/11 3000Serie
• Hervorragender Geschmack dank Mahlwerk aus 100 % Keramik Art. Nr. 196081



Tefal
Bügelstation
GV 8330
• Automatische Abschaltung nach 8 Min.
• 5 bar Dampfdruck Art. Nr. 560548



dyson
Staubsauger
DC 33c Label A
• Umschaltbare Bodendüse Art. Nr. 106161

Feierte Jubiläum: Cricket on Ice

Wie eine Schnapsidee Wirklichkeit wurde

Es brauchte einige visionäre Engländer, den Kings Club, einige gute Drinks unter Freunden, und die Schnapsidee war geboren: «Cricket on Ice» auf dem gefrorenen See vor der legendären Kulisse des mondänen «Saint Moritz».

Die Engländer sind für St. Moritz und das Engadin von grösster Bedeutung. Gemeinsam mit einigen Einheimischen begannen sie so um die Jahre 1840 bis 1850 den Tourismus im Engadin aufzubauen. Mittlerweile ist allseits bekannt, wie Johannes Badrutt mit einer visionären Wette die Engländer im Winter nach St. Moritz ins Kulm Hotel holte. Der Wintersport war geboren, mit den vielen Facetten, die bis heute geblieben sind. Die Engländer kamen dann auch im Sommer ins Engadin zum Klettern, Wandern, Segeln, Tennis- und Golfspielen. Schon im Jahre 1924 fand im Sommer im Lyceum Alpinum in Zuoz der erste Cricket Match der Schweiz statt. Ein Meilenstein.

Nun, die Engländer sind bis heute geblieben. Und so manch ausgefallene Idee auch.

Eine Schnapsidee war geboren

Einen echten Sommer-Familien sport wie «Cricket» im Winter aufzugleisen, war undenkbar. Aber eben, es brauchte einige visionäre Engländer, den Kings Club, einige gute Drinks unter Freunden, und die Schnapsidee war geboren: «Cricket on Ice» auf dem gefrorenen See vor der legendären Kulisse des mondänen «Saint Moritz». Im Winter 1988 fand das erste Spiel statt. Letzte Woche weilten über 100 Teilnehmer während sieben Tagen im Engadin vorwiegend im Hotel Schweizerhof und Hotel Sonne. Da hatte die einheimische Diane Conrad, Administratorin im Komitee, alle Hände voll zu tun und sorgte auch für ein attraktives Rahmenprogramm für Nicht-Cricket-Spieler, trotz tiefem Wechselkurs für das britische Pfund.

30 Jahre Jubiläum zelebriert

Vier Teams aus aller Welt spielten die Serie der Cricket-Matches auf dem See und zelebrierten das 30-Jahre-Jubiläum



Daniel Haering (Ehrenpräsident) mit John Hallam (Präsident) halten die Trophy.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

bei traumhaften Wetterbedingungen. Normalerweise sind die Spieler ganz in Weiss gekleidet und heben sich so prächtig vom grünen Rasen ab. «Weiss würde sich hier beißen», meint Daniel Haering, deshalb ist die Bekleidung farbig, und «bei den ganz grossen Turnieren hat jedes Team wie bei anderen Sportarten einen eigenen Clubdress». Einzig der Ballwerfer, der Schlagmann und der Hüter hinter dem «Wicket» (drei Stäbe aus Holz mit zwei Querstäben) spielen auf einem grünen Teppich in der weissen Landschaft, damit der kleine rote Ball am Boden auf-

prallen kann und auch gut sichtbar bleibt. Ziel eines jeden Werfers ist ja, am Schlagmann vorbeizuworfen und den «Wicket» zu treffen. Die anderen Teammitglieder sind im Kreise um diese Szene postiert und haben die Aufgabe, den Ball bei Schlag aufzufangen und dem Werfer möglichst rasch wieder zurückzuwerfen.

Viel Zeit zum Netzwerken

Da ein Spiel zwei bis drei Stunden dauert, haben die Gäste viel Zeit zum Netzwerken, ein Menü aus der Sponsorenküche in schönster Natur zu geniessen

oder ganz einfach in einem Liegestuhl zu «chillen». In einem Match sind elf Spieler pro Team involviert. Daniel Haering, Ehrenpräsident des St. Moritz Cricket Club (SMCC) meint: «Es ist kein spektakulärer Sport. Cricket ist mehr eine Kombination zwischen Sport und Lebensgeist». Grossen Applaus erhält eigentlich jeder Teilnehmer auf dem Feld. Fairness und etwas Zynismus herrschen vor. Die anglophilen Gäste zelebrieren sich selbst. Das gehört zur Freundschaft und den engen Verbindungen, die beim Cricket wichtig sind. Zu den Gästen aus dem Ausland

gesellen sich diverse «Expats» (Auslandsengländer) aus der Schweiz und natürlich die lokale Mannschaft des Lyceum Alpinum in Zuoz.

«Im gleichen Sinn und Geist, und das ist ganz wichtig bei diesem Sport», fährt Haering fort, «sind die seit drei Jahren durchgeführten Matches auf der Kulm-Golf-Driving-Range vor dem Olympiastadion bei Rolf Sachs jeweils im Juli.» Rolf Sachs ist der «Patron» im Komitee des SMCC. (gcc)

Weitere Informationen auf www.cricket-on-ice.com

Knappe Entscheidungen im Schlussrennen

Langlauf Mit dem 44. Volkslauf St. Cassian in Lantsch/Lenz wurde am Sonntag der Leonteq Cup Nordic abgeschlossen. Die Bündner Langläuferinnen und Langläufer lieferten sich dabei teilweise nochmals packende Duelle um die Siege. Allen voran die weiblichen U16-Teilnehmer, bei denen Sana Schlittler (Rätia Chur) einen Vorsprung von gerade einmal einer halben Sekunde auf Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) aufwies. Knapp fiel die Entscheidung auch bei den gleichaltrigen Knaben aus; Cla-Ursin Nufer (Sedrun-Tujetsch) gewann mit einer Reserve von 3,5 Sekunden auf Janis Baumann (Alpina St. Moritz). In der U14-Kategorie durften sich Noe Näff (Club Skiunzs Sent) und Yannick Zellweger (Alpina

St. Moritz) als Ex-Aequo-Sieger feiern lassen, während Marina Kälin (Piz Ot Samedan) ihre Engadiner Kollegin Fabienne Alder (Bernina Pontresina) um 1,8 Sekunden auf den zweiten Platz verwies. In den neun Kilometer langen Hauptrennen des Leonteq Cup Nordic am schnellsten waren Aita Kaufmann (Rätia Chur) und Gian Mühlemann (Tambo Splügen). Als Tagessieger am St. Cassian Volkslanglauf, für den sich 274 Athletinnen und Athleten eingeschrieben hatten, gingen jedoch der für Bual Lantsch gestartete Russe Ilja Tschernoussow und Aline König (Riehen) hervor.

Die Gesamtsiege im Leonteq Cup Nordic, wie sich die Saisonwertung des Bündner Skiverbandes nennt, sicher-

ten sich Jill Pearce (U12/Davos), Fabienne Alder (U14/Bernina Pontresina), Flavia Lindegger (U16/Davos), Gianna Carpanetti (U18/Schlivera-Ftan) und Carine Heuberger (U20/Alpina St. Moritz) sowie Isai Näff (U12/Club Skiunzs Sent), Yannick Zellweger (U14/Alpina St. Moritz), Cla-Ursin Nufer (U16/Sedrun-Tujetsch), Damian Toutsch (U18/Sarsura Zernez) und Martin Paravicini (U20/Scardanal Bonaduz).

Eindrücklich fielen in diesem Winter speziell die Auftritte von Flavia Lindegger und des bei den U16-Knaben zweitplatzierten Jovin Gruber aus: In jedem Rennen, welches sie absolvierten, standen die beiden Davoser zuoberst auf dem Podest. (af)

Podestplatz für Nicola Bolinger

Freestyle Vergangenes Wochenende stand Davos im Zeichen des Freestyle-Sports: Über 60 Snowboarder und über 30 Freeskier aus dem In- und Ausland nahmen an den Wettkämpfen im Rahmen der Audi Snowboard Series und der Swiss Freeski Tour teil. Bei den Freeskiern gab es ab der ersten Sekunde mächtig was fürs Auge: Mit einer starken Höhe und sicheren Sprüngen klassierte sich die Schweizer Olympia-Hoffnung Frede-

rick Iliano auf Platz 1. Für den Flimser, der nach einer mehrjährigen Verletzungspause zurück im Wettkampfgeschehen ist, war es der zweite Contest in dieser Saison. Hinter Iliano klassierte sich der Davoser Rafael Kreienbühl. In der U15-Kategorie gewann der talentierte Elmer Nils Rhyner vor dem Engadiner Nicola Bolinger (Zuoz) und dem Nachwuchs aus dem Kanton Waadt Fantin Ciompi (Ollon). (pd)

Fabiana Wieser an der Militär-WM

Military World Games Die Langläuferin Fabiana Wieser aus Sent hat an den Armee-Weltmeisterschaften in Sotchi teilgenommen. Die «Winter Military World Games» sind eine Veranstaltung mit verschiedenen Sportarten, welche

alle vier Jahre für militärische Athleten organisiert werden. Zusammen mit der Davoserin Alina Meier erreichte Fabiana Wieser beim «Team-Sprint Free Ladies» nach einem anspruchsvollen Rennen den hervorragenden 2. Rang. (ep)

Gesamtsieg Interregion-Ost

Alpin In zwei Super-G der Interregion Ost vom Samstag in Laax räumten die Bündner gehörig ab. Beim männlichen U16-Nachwuchs feierten sie erst einen vierfachen und anschliessend einen dreifachen Triumph. Beide Male zuoberst auf dem Treppchen stand Federico Toscano (San Bernardino). Je einmal

den zweiten und dritten Rang erreichten Jan Wolf (Buchen) und Aaron Mayer (St. Antönien). Einen Podestplatz realisierte auch Selina Egloff (Lischana Scuol); sie fuhr im ersten Rennen auf der Fatschas-Piste auf den zweiten Platz. Vor dem abschliessenden Riesenslalom im liechtensteinischen Malbun

(19. März) steht die Unterengadiner bereits als Gewinnerin der Interregion-Ost-Wertung fest. Den Gesamtsieg bei den Knaben machten Federico Toscano und Jan Wolf unter sich aus. Nach den sieben bisher ausgetragenen Rennen trennen die beiden talentierten Fahrer 40 Punkte. (af)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



**«Jedas Ding
an sina Platz
maint min Schatz»**

Roland Nagy



50%
9.90

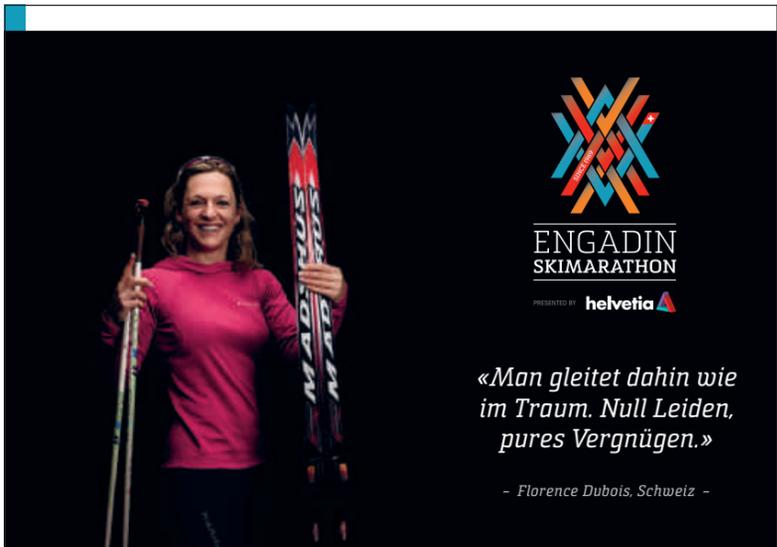
statt 19.90



Möbeltransportroller
Belastbar bis 200 kg. MDF-Platte
mit 4 freidrehenden Rollen und
Tragegriff. Masse: 58 x 29 x 1,8 cm.
(1227804)

«do it»
Bau- und Garten-Center

Bei uns mit der besten Beratung!



*«Man gleitet dahin wie
im Traum. Null Leiden,
pures Vergnügen.»*

- Florence Dubois, Schweiz -

**Eröffnungsfeier Engadin Skimarathon
& Startnummernausgabe Frauenlauf**

Samstag, 4. März 2017, 16:00 bis 18:00 Uhr
PROMULINS Arena Samedan

Start zum 18. Frauenlauf

Sonntag, 5. März 2017, 10:00 Uhr
PROMULINS Arena Samedan

Überraschung für alle Teilnehmerinnen im Quadrin im Ziel

Online-Anmeldung: www.engadin-skimarathon.ch

Presenting-Sponsor:



Hauptsponsoren:



Als Vertrieb von Arbeits- und
Berufsbekleidung pflegen wir die
Landwirtschaft und das Kleingewerbe seit
1968. Damit es so weiter geht, suchen wir
Verstärkung:

**VERKAUFSBERATER/VERTRETER
In Ihrer Region**

mit Kombi oder Bus!

Sie teilen Ihren Tag selber ein und finden

bei uns:

- Gute Sozialleistungen
- Laufende Verkaufunterstützung
- Gute Verdienstmöglichkeiten mit
attraktivem Provisionssystem nach
Umsatz
- Ein geschütztes Reisegebiet

Intressiert?

Unter www.krengershop.ch finden Sie den

Stellenbeschrieb oder unter Tel.

032 /633 22 24*

geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Wir freuen uns!

**SHOE STORE
ST.MORITZ**



**Sommer- und Winterschuhe
„FAST GESCHENKT“
Bereits ab CHF 25.—**

LAGERVERKAUF

**Vom 6. März bis 18. März 2017
räumen wir unser Lager**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
9.00-12.30/14.00-18.30

Via Rosatsch 10

CH-7500 St. Moritz Bad

Telefon: +41 (0)81 833 23 50



SCHWEIZERHOF



ARBEITEN, WO ES DAS GANZE JAHR AM SCHÖNSTEN IST!

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung in einem pulsierenden Vierstern Superior Betrieb im Herzen von St. Moritz?

Sie beherrschen die klassische Hotelküche ebenso wie neuzeitliche Garmethoden und fühlen sich am Herd gleich wohl, wie im Büro bei der Planung. Sie denken kostenbewusst in den Bereichen Einkauf, Lagerung und Mitarbeiterinsatz. Sie verfügen über ein sicheres Auftreten, sind entscheidungsfreudig und belastbar. Sie übernehmen gerne Verantwortung, arbeiten teamorientiert und führen Ihre Mitarbeiter kompetent und motivierend. Durch Ihr Denken und Handeln sind Sie ein Vorbild für die Mitarbeiter. Sie bringen Führungserfahrung mit und sind bereit einen St. Moritz Klassiker in die Zukunft zu begleiten.

Übernehmen Sie die kulinarische Verantwortung für unsere Hotelküche, das Restaurant Acla und die Alphütte Clavadatsch, daneben betreuen Sie die Küche bei verschiedenen Caterings des Hotel Schweizerhof.

Begeistern Sie unsere Gäste und uns per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung, als

KÜCHENCHEF

Ein attraktiver, spannender Arbeitsplatz als Jahresstelle wartet auf Sie. Interessiert? Gerne lernen wir Sie persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Hotel Schweizerhof
Yvonne Urban und Martin Scherer, Direktion
Via dal Bagn 54 - CH 7500 St. Moritz
T +41 81 837 07 07 - mscherer@schweizerhofstmoritz.ch



SCHWEIZERHOF ST. MORITZ - VIA DAL BAGN 54 - CH-7500 ST. MORITZ
T +41 (0)81 837 07 07 - F +41 (0)81 837 07 07 - www.schweizerhofstmoritz.ch



Die Webfactory der Engadiner.



Wir bieten
Lösungen fürs
mobile Internet

Responsive-Design
aus dem Baukasten.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab
1800 CHF

**GESCHENKT:
FR. 3'000.-**

**SONDERMODELL
SIX STAR
EDITION**

Zum Beispiel: Subaru XV 2.0i AWD Swiss two, Lineartronic, 5-türig, 150 PS. Energieeffizienzklasse F, CO₂ 151 g/km (33 g/km*), Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Listenpreis: Fr. 30'700.-, Six-Star-Bonus: Fr. 3'000.-, Sie bezahlen nur: Fr. 27'700.- (inkl. Metallic-Farbe) oder Fr. 26'900.- in den Farben Desert Khaki und Hyper Blue.

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Fragen Sie Ihren Subaru-Vertreter nach den weiteren Six-Star-Edition-Sondermodellen: Forester 2.0i AWD Swiss Lineartronic, Forester 2.0D AWD Luxury Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Sport Lineartronic, Forester 2.0XT AWD Luxury Lineartronic.

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

CARITAS
Das Richtige tun

**ERSTE HILFE
BEI SCHULDEN**

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas

• Seriös • Anonym • Kostenlos

www.caritas-schuldenberatung.ch



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Veranstaltungen

Weltgebetstag für das Projekt «Nadelöhr»

Celerina Das Frauenteam von Celerina lädt am Freitag, 3. März um 20.00 Uhr zum ökumenischem Weltgebetstag ein. Dieses Jahr geben Frauen aus den Philippinen einen Einblick in ihr Leben und ihre Probleme. Die Philippinen sind das Land mit der grössten Auswanderungsrate, viele Frauen werden als Haushaltsangestellte unter unwürdigen Zuständen beschäftigt. Jedes Jahr

werden mit der Kollekte die bereits langjährigen Projekte weiterhin unterstützt und somit eine Kontinuität gewährleistet. Dieses Jahr wird neben anderen auch das Projekt «Nadelöhr» unterstützt, mit dem Ziel, dass zehn bis fünfzehn Frauen und Mädchen das Nähen von Kleidung erlernen, sodass sie mit der Ausbildung zum Familienunterhalt beitragen können. (pd)

Philippinische Liturgie am Weltgebetstag

Samedan Am Freitag, dem 3. März um 20.00 Uhr findet ein ökumenischer Weltgebetstag in der evangelischen Kirche Samedan statt. Die Liturgie stammt von den Philippinen. Bin ich ungerecht zu euch? Dies ist die grosse Frage der Liturgie. «Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit», dieses Thema bewegt nicht nur die philippinischen Frauen. Mit dem Gleichnis «der Arbeiter im Weinberg» können sich alle ganz direkt mit dem Thema be-

schäftigen und darüber nachdenken. Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sind Begriffe wie Liebe, Glaube, Hoffnung, sie können nicht mathematisch berechnet werden. Wir können kaum einmal sagen – das ist richtig – das ist genug –, sondern sie müssen je nach Situation überdacht und immer wieder neu definiert werden. Im Anschluss sind alle Besucher und Besucherinnen zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. (Einges.)



Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

081 861 60 60

Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



Ein Freudensprung zum Sieg

Das Thema «Wintersport» stand im Mittelpunkt des Fotowettbewerbs der EP/PL. Wiederum sind zahlreiche Einsendungen eingegangen, und in einem öffentlichen Voting sind die fünf besten Fotos vorselektioniert worden. Eine dreiköpfige interne Jury hat dann das Siegerfoto ausgewählt.

Weil es Wintersport in seiner ganzen Dynamik zeigt, weil die Lichtverhältnisse sehr schön abgebildet sind und weil dank der überlegten Aufnahmetechnik der aufgewirbelte Schnee so richtig zur Geltung kommt. Fotograf ist Lukas Brunner aus Lavin. Die Mitteilung, dass er den Fotowettbewerb gewonnen hat, erreichte ihn ausgerechnet an seinem 43. Geburtstag. «Ein schönes Geschenk», freute sich Brunner, der in Lavin schon seit etlichen Jahren in seinem Geschäft eigene Gitarren baut.

«Ich fotografiere sehr gerne», sagt Brunner. Seine Frau hat ihn auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht, und so ist er mit einem Kollegen als «Fotomodell» losgezogen. Die Aufnahmen sind unweit von Lavin in Richtung Giarsun entstan-

den. Nicht hoch oben in den Bergen, sondern auf den ersten Blick unspektakulär auf einem Feld mit Terrassen. Eine solche hat er als Abhang benutzt und sein Kollege hatte die Aufgabe, diesen herunterzuspringen und den Schnee aufzuwirbeln. Im Gegenlicht kommen die feinen Schneekristalle besonders gut zur Geltung. «Ich habe Serienaufnahmen mit verschiedenen Einstellungen ausprobiert, bis es gepasst hat», erzählt Brunner. Fotografiert hat er mit einer Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektiven.

Der erste Preis im «Engadiner Post/Posta Ladina»-Fotowettbewerb kommt für ihn nicht völlig überraschend. Er hat das Voting auf www.engadinerpost.ch mitverfolgt, und als sein Bild «Schneesuh-Tanz» unter den besten Fünf war, hat er sich gewisse Chancen ausgerechnet. Als Preis erhält er eine Digitalkamera SP-100EE von Olympus, gestiftet von den beiden Sponsoren Foto Taisch in Scuol und Foto Rutz in St. Moritz. Plus 100 Fotokarten des Siegerfotos von Gammeter Druck und Verlag AG in St. Moritz. (rs) Foto: Lukas Brunner

Wechsel an der Spitze der Regionenpolizei

Graubünden Bei der Kantonspolizei Graubünden steht ein personeller Wechsel an. Marco Steck wird Chef der Regionenpolizei Ost und damit Mitglied der Geschäftsleitung. Er löst Peter Lang ab, der in Pension geht.

Der 49-jährige Marco Steck ist seit 1990 bei der Kantonspolizei Graubünden. Er war unter anderem bei der Verkehrspolizei, auf verschiedenen Polizeiposten im Engadin und Münstertal sowie als Chef Ausbildung tätig. Marco Steck wird seine neue Funktion per 1. März 2017 übernehmen. In Anwesenheit des Kadern der Regionenpolizei Ost beförderte Kommandant Walter Schlegel ihn kürzlich in Zuoz zum Major. Nachfolger von Marco Steck als Regionenchef Engadina wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant der 48-jährige Andrea Mittner. Als Chef des Polizeipostens St. Moritz wurde der 30-jährige Fadri Gritti gewählt und zum Feldweibel befördert.

Peter Lang arbeitete während 43 Jahren bei der Kantonspolizei Graubünden. In den letzten sechs Jahren führte er die Regionenpolizei Ost. Die Kantonspolizei Graubünden dankt Peter Lang für seinen grossen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. (kp)

Familienbillett für 29 Franken

Aktion Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet die RhB in Zusammenarbeit mit PostAuto Graubünden das Graubündenpass-Familienbillett an. Zum Preis von 29 Franken kann die ganze Familie alle Zonen des Graubündenpasses in der 2. Klasse nutzen. Die Aktion ist gültig am 5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni. Das Graubündenpass-Familienbillett ist ab dem 20. Februar an allen bedienten RhB-Bahnhöfen, über den Webshop der RhB sowie beim Railservice erhältlich. An den gültigen Tagen ist das Familienbillett auch bei der PostAuto-Verkaufsstelle Chur sowie beim PostAuto-Fahrpersonal erhältlich. Das Graubündenpass-Familienbillett lässt sich mit Erlebnissen der «Kombiangebote Graubünden» von PostAuto und der Freizeit-Bons der RhB kombinieren, zum Beispiel mit dem Ovaverva Hallenbad/Spa in St. Moritz. (pd)

Weitere Informationen finden Sie unter www.rhb.ch/familienbillett

Bernina Glaciers erhält Spende

Spende Der Verein Bernina Glaciers hat von Gastreferent Bernhard Schweizer, der am 5. «Label-Tag – Qualität im Schweizer Tourismus» sprach, eine Spende erhalten. Der Grund dafür ist, dass der Erlebnisraum Bernina als Vorzeigebispiel für eine sinnvolle Kooperation und nachhaltige Entwicklung in einer alpinen Destination angesehen wird. Der Verein Bernina Glaciers hat zum Ziel, neue Angebote zu kreieren und die Vernetzung innerhalb der Mitglieder zu stärken – mit dem Grundsatz, auf die natürlichen Stärken der Region zu setzen und die natürlichen Ressourcen zu schützen. (pd)

engadin.online
Das Portal der Engadiner

NEU

inklusive Loipen Unterengadin



Loipen Unterengadin/Scuol (Susch-Martina) 49.2 km von 69.2 km offen

Scuol-Martina	30.5 km offen (von 30.5 km)
Nachtloipe Scuol	2.0 km offen (von 2.0 km)
Motta Naluns	1.5 km offen (von 2.5 km)
Tarasp-Lai Nair	geschlossen (0.0 km von 2.5 km)
Tarasp-Sgnè	geschlossen (0.0 km von 1.0 km)
Ftan, Loipa "Dario Cologna"	3.0 km offen (von 10.0 km)

WETTERLAGE

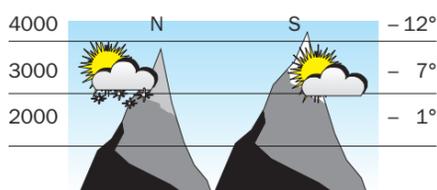
Die Alpen liegen an der Südflanke eines ausgeprägten Tiefdruckkomplexes über Nordeuropa in einer weiterhin sehr straffen Westströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Im Tagesverlauf bilden sich die Wolken zurück! Der Vormittag in Südbünden ist stärker bewölkt. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 Meter. Zu den Südtälern hin sorgen leicht nordföhnige Effekte bereits am Vormittag für Wolkenlücken. Am Nachmittag bilden sich von Süden her die Wolken weiter zurück, sodass sich noch längere sonnige Wetterphasen ausgeben sollten. Bis morgen Freitag dreht die Strömung über den Alpen neuerlich auf Süd zurück. Damit kündigen sich von Süden her Wolken an, während nach Norden zu Südföhn langsam zum Thema wird.

BERGWETTER

Hin zur Silvretta ist das Wetter am Vormittag noch leicht unbeständig. Mehr als der eine oder andere Zentimeter Neuschnee kommt aber auch hier nicht mehr zusammen. Der anhaltend kräftige Westwind führt noch für längere Zeit ausgedehnte Wolkenfelder heran, die südlich des Inn aber zusehends grössere Lücken abbekommen.



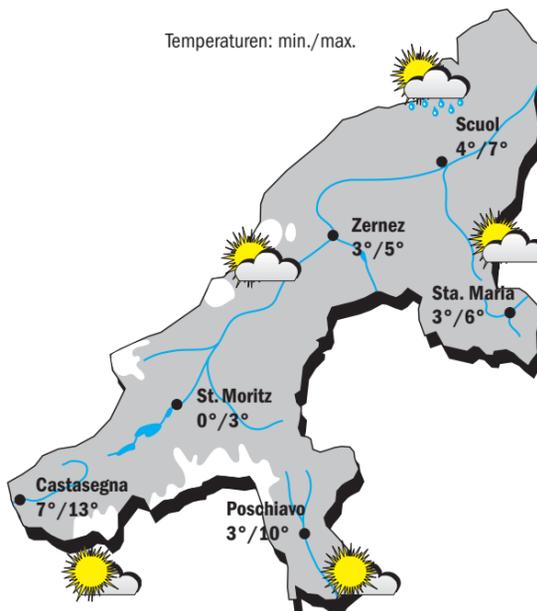
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-7°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-16°	Buffalora (1970 m)	-6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-5°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -5 / 9	°C 0 / 10	°C 1 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -10 / 4	°C -1 / -1	°C -5 / -2